



## IMPRESSUM

Freilichtbühne aktuell  
Zeitschrift des Verbandes  
Deutscher Freilichtbühnen e.V. (VDF)

### Herausgeber:

VDF  
Oberonstrasse 20  
59067 Hamm

Telefon: 0 23 81 - 69 34  
Fax: 0 23 81 - 67 50 84  
e-mail: VDFHAMM@t-online.de  
Internet: www.freilichtbuehnen.de

### Redaktionsteam dieser Ausgabe:

Redaktionsteam dieser Ausgabe  
Heribert Knecht (HK)  
Wolfgang Schiffelholz (WS)  
Bärbel Mauch (BM)  
Magnus Ronge (MR)  
Kathrin Wannemacher (KW)

### Verantwortlich:

Wolfgang Schiffelholz

### Anzeigen:

Heribert Knecht

### Layout:

Jochen Grebe, Heek

### Druck:

Druckerei Altstetter  
Tapfheim

### Freilichtbühne aktuell

erscheint zweimal jährlich. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht aber die des Herausgebers bzw. der Redaktion wieder.

Es wird nur die allgemeine presserechtliche Verantwortung übernommen.

Der Nachdruck von Beiträgen ist nur mit Einwilligung des Herausgebers und Quellenangabe gestattet.

**Die nächste Ausgabe  
von Freilichtbühne aktuell  
erscheint im Juni 2019**

### Redaktionsschluss:

**01. Mai 2019**

Titelfoto:  
Florian Geyer Festspiele Giebelstadt  
„Der Herr des Zorns“  
Foto: © Florian Geyer Festspiele

Rückseite:  
Freilichtbühne Hornberg  
„Der Zauberer von Oz“  
Foto: © Ingrid Kegel

## INHALT

<a href="#">Impressum / Inhalte .....</a>	<a href="#">2</a>
<a href="#">Editorial .....</a>	<a href="#">3</a>
<a href="#">Die Saison 2018 – Rückschau in Bildern .....</a>	<a href="#">4</a>
<a href="#">44. Arbeits- und Jahrestagung des VDF -Region Süd- in Heidenheim .....</a>	<a href="#">6</a>
<a href="#">65. Arbeits- und Jahrestagung des VDF -Region Nord- in Balve .....</a>	<a href="#">8</a>
<a href="#">11. Jugendcamp des VDF -Region Süd- in Michelstadt .....</a>	<a href="#">10</a>
<a href="#">Das Jugendcamp des VDF -Region Nord- in Coesfeld .....</a>	<a href="#">12</a>
<a href="#">Freilichtbühnenrezept das Zweite: Geheirade .....</a>	<a href="#">12</a>
<a href="#">Knisternde Erotik beim ITT der Jugend des VDF -Region Süd- in Niederstetten..</a>	<a href="#">13</a>
<a href="#">320 Teilnehmer beim Teeniecamp 2018 des VDF -Region Nord- in Bellenberg...</a>	<a href="#">14</a>
<a href="#">Schultheater trifft Waldbühne Ahmsen .....</a>	<a href="#">16</a>
<a href="#">Die Kleinsten auf der großen Bühne in Melle .....</a>	<a href="#">18</a>
<a href="#">Hat Freilichttheater Zukunft? Die Studien der Stiftung Universität Hildesheim .....</a>	<a href="#">20</a>
<a href="#">Die DSGVO - Ein Buch mit sieben Siegeln.....</a>	<a href="#">22</a>
<a href="#">Unwetter und Vandalismus an den Freilichtbühnen .....</a>	<a href="#">24</a>
<a href="#">Rettungsaktion mit Feuerwehr bei Aufführung der Klosterspiele Langenzenn .....</a>	<a href="#">25</a>
<a href="#">Land unter bei der Naturbühne Gräfinthal führt zu Evakuierung der Zuschauer .....</a>	<a href="#">26</a>
<a href="#">Norddeutschlands größte Adventskerze auf der Poller Freilichtbühne.....</a>	<a href="#">28</a>
<a href="#">Die neue Saalbühne beim Naturtheater Heidenheim .....</a>	<a href="#">29</a>
<a href="#">Hässlich und doch so schön: Hexenmasken in Überwald .....</a>	<a href="#">30</a>
<a href="#">„Altgold“ lässt in Coesfeld Oldies glänzen .....</a>	<a href="#">32</a>
<a href="#">Waldbühne Sigmaringendorf feiert Jubiläum mit selbst geschriebenen Stücken .....</a>	<a href="#">34</a>
<a href="#">Die Bundesversammlung 2018 des BDAT mit Wahlen in Leipzig .....</a>	<a href="#">36</a>
<a href="#">„Angst essen Seele auf“ im Theater im Fluss in Künzelsau .....</a>	<a href="#">38</a>
<a href="#">Termine VDF 2019 .....</a>	<a href="#">40</a>
<a href="#">Kursangebote des Bildungswerks für Theater und Kultur .....</a>	<a href="#">44</a>
<a href="#">Namen und Nachrichten /Waldbühne Ahmsen verabschiedet Walter Edelmann .....</a>	<a href="#">42</a>
<a href="#">Namen und Nachrichten / Nachrufe .....</a>	<a href="#">43</a>
<a href="#">Statistik 2018 .....</a>	<a href="#">45</a>

# Editorial

Liebe Leserinnen und Leser.

Liebe Freilichtbühnenfreunde und -freundinnen

das war doch mal ein Super-Freilichttheater-Sommer, oder?

Endlich einmal wieder eine Spielsaison, die uns weitgehend echtes Freilichtbühnenwetter beschert hat. Im Gegensatz zum Vorjahr mit fast 50 witterungsbedingten Spielausfällen. Nur acht Spielausfälle oder auch Spielabbrüche sind uns bekannt.

Da, wo Unwetter niedergingen, war es allerdings sehr heftig. Die Freilichtbühne Gräfinthal im Saarland wurde gleich zweimal schwer in Mitleidenschaft gezogen. Wir berichten auf den Seiten 26 und 27 ausführlich darüber.

Relativ selten kommt es auch zu Vandalismusschäden. Über derartige unschöne Beispiele berichten wir auf Seite 24.

Auf den Seiten 4 und 5 halten wir eine bildhafte Saisonrückschau. Magnus Ronge, Ressortleiter Öffentlichkeitsarbeit im VDF -Region Nord- und dort neuer 2. Vorsitzender, hat hier eine kleine Fotoauswahl zusammengestellt.

Berichte über diverse Verbandsaktivitäten für bzw. von unserem Nachwuchs finden Sie auf verschiedenen Seiten.

Natürlich berichten wir auch über die jeweiligen Arbeits- und Jahrestagungen der Regionen Nord und Süd.

Der Begriff Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ist vermutlich jedem Leser, jeder Leserin in diesem Jahr mehr oder weniger häufig begegnet. Praxisnahe rechtliche Hinweise wurden den Mitgliedsbühnen im Rahmen der jeweiligen Jahrestagungen vermittelt. Auf Seite 22 berichten wir aus einem entsprechenden Referat von Frau Dr. Blanken.

Dank finanzieller Unterstützung des Landes konnte in diesem Jahr in NRW eine Studie „zur Lage und kulturpolitischen Bedeutung der Freilichtbühnen als breitenkulturelle Akteure“ durchgeführt werden. Frau Beate Kegler, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Uni Hildesheim, stellte die Ergebnisse daraus zu Beginn der Tagung in Balve den Bühnen und den Ehrengästen aus Politik und Verwaltung sehr anschaulich vor. Auszugsweise lesen Sie dazu etwas auf den Seiten 20/21. Immer wieder kommt es vor, dass ein Freilichtbühnenensemble sich auch für andere, besondere Ereignisse engagiert. So zum Beispiel in Polle an der Weser. Hier wird von der Spielschar, unter Mithilfe der freiwilligen Feuerwehr, der Turm der Burg alljähr-

lich in eine große Adventskerze verwandelt. Wir berichten auf Seite 28 darüber.

In der Dezemberausgabe eines jeden Jahres werden die statistischen Angaben der abgelaufenen Spielsaison abgedruckt. Diese erfreuen sich immer wieder, aus unterschiedlichen Gründen, einem großen Interesse.

Wir bedanken uns bei allen Aktiven an unseren Freilichtbühnen für ihren unermüdlichen, begeisterten und begeisternden, ehrenamtlichen Einsatz.

Auch unseren Förderern gilt ein großer Dank für Ihre Unterstützung, in welcher Form auch immer.

Den Lesern von Freilichtbühne aktuell und allen unseren Besuchern sagen wir herzlichen Dank für ihr Interesse. Bleiben Sie uns treu!

Unseren Bühnen wünschen wir ein glückliches Händchen bei der Stückauswahl sowie viel Freude bei den Vorbereitungen für die Spielsaison 2019.

Allen wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!



VDF-Präsident Heribert Knecht

VDF-Vizepräsident Wolfgang Schiffelholz

FOTO © Magnus Ronge

>>> Inhaltsverzeichnis



## Impressionen Sommer 2018

90 Bühnen  
152 Inszenierungen  
über 1 Million Besucher





# DIE 44. ARBEITS- UND JAHRESTAGUNG DES VDF -REGION SÜD-

Wolfgang Schiffelholz, Vorsitzender des VDF -Region Süd-, begrüßt die Teilnehmer zur 44. Jahrestagung des VDF -Region Süd- im Naturtheater Heidenheim.

Als Gäste kann er Heribert Knecht, den 1. Vorsitzenden des VDF -Region Nord- und derzeitigen Präsidenten des VDF Gesamtverbandes, den Ehrenpräsidenten des VDF -Region Süd- Ludwig Hofmann mit Gattin und Rainer Kurze, den 1. Vorsitzenden des Naturtheaters Reutlingen und Vorsitzenden des Arbeitskreises Freilichtbühnen im LV Baden-Württemberg willkommen heißen. Ein besonderer Gruß und ein großer Dank gehen an die gastgebende Bühne mit ihrem Vorsitzenden Norbert Pfisterer. Das Totengedenken erinnert in diesem Jahr an Barbara Koch (80) vom Naturtheater Grötzingen, Albert Mauch (86) vom Naturtheater Reutlingen, Franz Bif-

far (21) vom Naturtheater Hayingen und Sebastian „Sebi“ Fink (21) von den Freilichtspielen Neuenstadt.

Heribert Knecht, Präsident des VDF und 1. Vorsitzender des VDF -Region Nord-, bedankt sich herzlich für die Einladung. Er freut sich, dass er an dieser jährlichen Tagung teilnehmen kann. Wichtig ist für ihn die Kommunikation und der Austausch von Erfahrungen, denn die Probleme sind überall die Gleichen, ob im Süden, Osten, Westen oder Norden. Dies gilt auch für den Idealismus, das Herzblut und die Leidenschaft, mit der alle dabei sind.

Norbert Pfisterer, der 1. Vorsitzende des Naturtheaters Heidenheim, gibt in seinem Grußwort einen kurzen Abriss über die Entstehung und Entwicklung des Naturtheaters, das 2019 seinen 100. Geburtstag feiern kann.

Wolfgang Schiffelholz geht in seinem Bericht zunächst auf die Statistik ein. Der VDF -Region Süd- hat zurzeit 48 Mitgliedsbühnen, 21 sind bei der Jahrestagung anwesend. Vier Bühnen haben 2018 nicht gespielt. Die Zuschauerzahlen der Saison 2018 verzeichnen ein Plus von 73.000 im Vergleich zum Vorjahr. Dies ist nicht nur dem guten Wetter zu verdanken, sondern vor allem den ausgezeichneten Leistungen der Bühnen. Sein Rechenschaftsbericht listet im Berichtsjahr die Besuche vieler Veranstaltungen und Treffen seitens VDF und BDAT auf.

Als Webmaster der VDF-Homepage erinnert Wolfgang Schiffelholz an die notwendige Zuarbeit der Mitgliedsbühnen, aktuell bei der rechtzeitigen Eingabe der Spieltermine zur anstehenden Spielzeit 2019 und der Eingabe der Zuschauer-



Konzentriert arbeiten Vereinsvorsitzende und Funktionsträger bei den Arbeitskreisen „Datenschutz“ und „Bundesfreiwilligendienst“

3 Fotos: © Jürgen Krämer

>>> Inhaltsverzeichnis

zahlen 2018 im Statistikbereich.

Die Jugendleiterin des VDF -Region Süd- Nadja Kiese Wetter berichtet auch in diesem Jahr wieder über erfolgreiche Veranstaltungen. Ob Jugendtreff, Jugendcamp oder Jugendleiterlehrgang, das Interesse war groß und die gemeinsame Arbeit intensiv und voller Spaß. Neu ist der Name des alljährlichen Lehrgangs in Niederstetten, der immer im November stattfindet, denn es kam immer wieder zu Missverständnissen. Eingeladen sind nämlich nicht nur Jugendleiter, sondern alle theaterbegeisterten Jugendlichen ab 16 Jahren. Und so heißt die Schulung ab sofort ITT (Intensives Theater Training). Nadja Kiese Wetter teilt der Versammlung mit, dass sie im nächsten Jahr nicht mehr für das Amt der Jugendleiterin des VDF -Region Süd- kandidieren wird, es stünden jedoch bereits adäquate AnwärterInnen für dieses Ehrenamt zur Verfügung. An dieser Stelle teilt auch der Schriftführer Jürgen Krämer mit, dass er nach nunmehr 20 Jahren Tätigkeit bei den Neuwahlen im nächsten Jahr sein Amt niederlegen will.

Die Kassenführung von Schatzmeisterin



Wolfgang Schiffelholz überreichte den guten Geistern im Hintergrund Blumensträuße und dem Verein eine Dankesurkunde für die Ausrichtung der Tagung

Bärbel Mauch weist nach übereinstimmenden Feststellungen der Kassenprüfer Tilmann Scheck und Walter Kordovan keine Mängel auf und die Mitgliederversammlung befürwortet nach einstimmiger Entlastung der Vorstandschaft auch den vorgelegten Haushaltsentwurf für das kommende Geschäftsjahr.

Wolfgang Schiffelholz bedankt sich bei allen Teilnehmern für die regen Diskussionen, Anregungen und Informationen

im Zusammenhang mit der Jahrestagung. Die Kontakte und Verbindungen zwischen den Mitgliedern der Vereine - gegenseitige Besuche - werden intensiver, was ganz im Sinn dieser Veranstaltung ist. Er schließt die 44. Jahrestagung des VDF -Region Süd- um 13 Uhr, nachdem die 2. Vorsitzende Susanne Plitt mit launigen Worten das gemeinsame Wochenende noch einmal Revue passieren ließ.

BM



Neben den Workshops für Techniker und Öffentlichkeitsreferenten gab es auch noch Workshops für Maske und Kostüme, deren Teilnehmerinnen am Ende der Jahrestagung stolz ihre erarbeiteten Ergebnisse vorstellen konnten

>>> Inhaltsverzeichnis

## 65. JAHRES- UND ARBEITSTAGUNG DES VDF -REGION NORD-

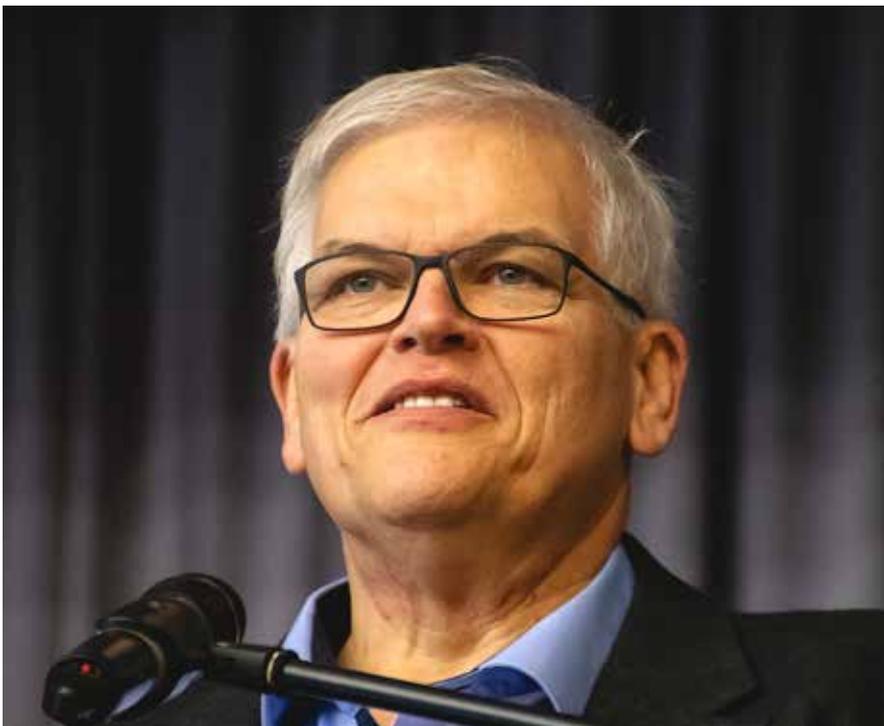
In guter Tradition fand am letzten Oktoberwochenende die Jahres- und Arbeitstagung des Verbandes Deutscher Freilichtbühnen -Region Nord- statt. Um die Ausrichtung hatte sich vor drei Jahren der Verein Festspiele Balver Höhle e.V. aus dem Märkischen Kreis (Sauerland) beworben.

Zur Auftaktveranstaltung in der Städtischen Realschule Balve kamen am Samstagmorgen rund 230 Teilnehmer von 36 der 42 Mitgliedsbühnen. Begrüßt wurden sie vom Vorsitzenden des VDF -Region Nord- Heribert Knecht, der in seiner Rede die Wichtigkeit der jährlichen Tagung als Informations- und Weiterbildungsveranstaltung unterstrich. Regierungspräsident Hans-Josef Vogel bedankte sich in seiner Begrüßung bei den Freilichtbühnen, dass sie nicht nur einen kulturellen Beitrag leisten, sondern auch bürgerschaftlich organisiert

sind. Alle Bühnen des Verbandes sorgen durch ihr Engagement zudem für die Bekanntheit der einzelnen Ortschaften, so Vogel. Außerdem sprach er sich für mehr Kultur im Allgemeinen aus. Das ehrenamtliche Engagement der Bühnen betonte und lobte auch der Landrat des Märkischen Kreises Thomas Gemke. In seinem Grußwort hob er die vielfältigen Tätigkeiten hervor, die zum Gelingen einer Theaterproduktion erforderlich sind und von den Mitgliedern ehrenamtlich erledigt werden.

Sehr kurzweilig präsentierte anschließend die Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Universität Hildesheim, Beate Kegler, Auszüge aus der von den Landesregierungen Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen unterstützten Studie zur Lage der kulturpolitischen Bedeutung der Freilichtbühnen.

Der Nachmittag gehörte den unterschiedlichen Arbeitskreisen. Hier ging Beate Kegler in ihrem Arbeitskreis genauer auf einzelne Erkenntnisse der Studie ein. Beim Workshop Social Media wurde unter der Leitung von Jenny Heimann die Bedeutung der einzelnen Medienkanäle analysiert und an Beispielen einiger Bühnen besprochen. In den klassischen Arbeitskreisen Maske und Kostüm widmeten sich die Referenten Lisa Luke und Carolin Fischer der Herstellung von Wunden und der Gestaltung von Hexenhüten. Einzelheiten zum geforderten Kinder- und Jugendschutzkonzept des Verbandes und der Bühnen stellte der neu gewählte Jugendleiter des Verbandes, Sebastian Narhofer, vor. Tipps und wichtige Hinweise erhielten die Vorstandsmitglieder der Mitgliedbühnen zur DSGVO im Arbeitskreis Bühnenvorstände von Georg Plümpe und Hartmut Peters.



Regierungspräsident Hans-Jochen Vogel hält ein sehr wertschätzendes Grußwort  
alle Fotos © Magnus Ronge

Den Abend des ersten Tages verbrachten die Teilnehmer der Jahrestagung auf dem Bühnengelände der ausrichtenden Bühne, der Balver Höhle. Bei leckerem Essen, guten Getränken und sehr ansprechenden Showeinlagen wurde in der aufwendig illuminierten Höhle bis in die Morgenstunden gefeiert.

Die Tagung wurde am Sonntagvormittag mit der Mitgliederversammlung fortgesetzt. Turnusmäßig standen hier auch die Vorstandswahlen an. Unter der Wahlleitung des Ehrenvorsitzenden Reinhard Jansen wurden Heribert Knecht als 1. Vorsitzender und Theo Krukenbaum als Geschäftsführer wiedergewählt. Aus persönlichen Gründen stand Simone Berg als 2. Vorsitzende nicht mehr zur Wahl. Ihre Position hat zukünftig Magnus Ronge inne, der bisher im Ressort

Öffentlichkeitsarbeit Presse tätig war. Außerdem wurde Alexander Rexforth als Ressortleiter Technik gewählt, der dem scheidenden Christoph Imming folgt. Als Delegierte für den Bundesverband sind ab sofort Jürgen Schevel, Dr. Theo Berlitz und Gabi Brüser im Einsatz.

Nach Abschluss der Mitgliederversammlung bedankte sich Heribert Knecht beim 2. Vorsitzenden des Festspielvereins Balver Höhle Thomas Kruse, dessen Frau Kerstin und den Teams der Bühne für die Ausrichtung der gelungenen Tagung. Wieder einmal hat sich gezeigt, dass auch ein relativ kleiner Verein mit seinen engagierten Mitgliedern ein so großes und für den Verband wichtiges Ereignis hervorragend organisieren kann, so Knecht.

MR



Beate Kegler bei der Präsentation der Forschungsergebnisse vor sehr aufmerksamen Teilnehmern



In der aufwendig illuminierten Balver Höhle zeigten die Gastgeber sehenswerte Showeinlagen

>>> Inhaltsverzeichnis

# DAS 11. JUGENDCAMP DES VDF -REGION SÜD- IN MICHELSTADT

## VIER WORKSHOPS UND EIN GEFÄHRLICHES SPIEL

Am 28. September haben sich 85 Jugendliche aus dem Süden des Landes auf den Weg nach Michelstadt im Odenwald gemacht, um am alljährlichen Jugendcamp des VDF -Region Süd- teilzunehmen.

Nach diversen Schwierigkeiten mit der DB, gesperrten Autobahnen und einer Vielzahl an Baustellen, erreichten schlussendlich im Laufe des Abends alle Teilnehmer das Camp. Die, die schon angekommen waren, verbrachten die Zeit damit, neue Bekanntschaften zu machen oder im schrillenden Geschrei der Vorhalle alte Freunde in die Arme zu nehmen. Nachdem die Formalitäten erledigt waren und das erste Essen zu sich genommen war, gab es eine kurze Einweisung in die baulichen Anlagen und die Orte, an denen die Workshops stattfinden sollten.

**Nach Vorstellungsrunde das Wochenendspiel**  
Anschließend gab es eine kurze Vor-

stellungsrunde und dann die erste Überraschung: Ein wochenendlanges Spiel! Das bedeutete, dass ein wochentagübergreifendes Nachdenken und Aufmerksamsein gefordert waren! Im Detail ging es darum, dass die Camp-Teilnehmer zu Beginn des Camps drei Eigenschaften über sich anonym auf einen Zettel schreiben mussten. Diese Eigenschaften wurden dann einem zufällig ausgesuchten anderen Camp-Teilnehmer gegeben. Die Aufgabe in diesem Spiel bestand nun darin, die beschriebene Person ausfindig zu machen und zu eliminieren, bis letztlich nur noch eine Person übrig blieb. Was so kompliziert klingt, war auch Programm: Niemand traute mehr dem Anderen und jeder ging nur noch in der Gruppe von A nach B. Dies war der einzige Weg, nicht eliminiert zu werden - zusammenbleiben.

Am nächsten Morgen dann die nächste Überraschung:

Kurz vorab: Wir haben einen Camp-Teilnehmer gefragt, wie er hofft, geweckt zu werden. Seine Antwort: „Nachdem wir eine Atomsirene, Kochtöpfe und sonstige Laute Sachen schon hatten, wäre ein fröhliches: „Guten Morgen, guten Morgen, guten Morgen Sonnenschein!“, super!“ Weit gefehlt. Denn das Weckkommando bestand aus einer Mischung aus klassischer Flötenmusik, gepaart mit dem wohl aggressivsten Musikwerk der Alternativ Rockband „System of a down“! Das war ein wahrer Kulturschock, der aber dennoch vitalisierend in den Tag führte. Nach dem Frühstück ging es in die Workshops, bei denen fleißig getüftelt und gewerkelt wurde.

Folgende Kurse wurden dieses Jahr angeboten:

1. szenisches Schreiben,
2. Bewegungstheater,
3. Schauspiel und
4. Akrobatik.



Sichtlich Spaß hatten die Teilnehmer am Jugendcamp des VDF -Region Süd- bei der Freilichtbühne in Michelstadt

alle Fotos © Freilichtbühne Michelstadt

>>> Inhaltsverzeichnis

**Der Camp-Award - And the winner is...**

Zwischen den einzelnen Kursblöcken gab es noch Mittagessen, Kaffee und Kuchen sowie eine kurze Stadtführung. Am Samstagabend fand der Jugendcamp-Award statt, 9 Freilichtbühnen haben um den heiß begehrten Preis gekämpft, den die Freilichtbühne Mannheim letztes Jahr gewonnen hatte und mit einer Hommage an Ihre Kindheitshelden verteidigte. Zu sehen gab es alte Talkshows, Tanzeinlagen mit Lichteffekten und Livegesang, der durch die Jugendlichen tatkräftig unterstützt wurde, Sketche und auch Darbietungen, die zum Nachdenken anregten. Alle Teilnehmer des Camps durften dann über die ersten 3 Platzierungen abstimmen. Auf den ersten Platz haben es punktgleich die Naturbühne Steintäle sowie das Naturtheater Heidenheim geschafft. Die Freilichtbühne Mannheim belegte den zweiten Platz. Be-

dingt durch das Unentschieden wurde eine Jury aus den Kursleitern gebildet, die dann die Naturbühne Steintäle verdient zum Sieger ernannte. Daraufhin wurde erstmal bis in die Puppen gefeiert, gemütlich zusammengesessen und über alte Zeiten philosophiert. Es war ein erfolgreiches und lehrreiches Wochenende mit viel Spaß an der Sache. Es ist schön, die Fortschritte unserer Jugendlichen so nah ein ganzes Wochenende beobachten zu können. Die Freilichtbühne Michelstadt hat als Organisator des Jugend-Camps 2018 ihre Sache ganz toll gemacht. Wir freuen uns auf das nächste Jahr, dann heißt das Reiseziel Naturtheater Heidenheim.

Phillip Valentin



Eine der leichteren Übungen beim Artistikworkshop

>>> Inhaltsverzeichnis

**henschel**

SCHAUSPIEL

# SUMMER TIME

**BEAUMARCHAIS** Der Barbier von Sevilla / Der tolle Tag

**CALDERÓN** Dame Kobold / Das Leben ist Traum

**CERVANTES** Don Quijote

**DUMAS** Die drei Musketiere / Der Graf von Monte Christo

**DEHLER** Die Olsenbande dreht durch

**EURIPIDES** Die Bakchen

**FEYDEAU** Baby hat nichts gemacht / Lauf bloß nicht splitternackt herum!

**FO** Die Marcolfa / Toter zu verkaufen

**FORD** Schade, dass sie eine Hure war

**GOLDONI** Der Diener zweier Herren / Krach in Chiozza

**GOGOL** Die Heirat / Der Revisor

**JONSON** Volpone oder Der Fuchs

**GOZZI** König Hirsch

**HUGO** Der Glöckner von Notre Dame

**IBSEN** Peer Gynt

**MARIVAUX** Die falschen Vertraulichkeiten / Der Streit

**LABICHE** Ein Florentinerhut

**MOLIÈRE** Don Juan / Herr von Pourceaugnac

**POMMERENING** Die Nibelungen

**SCHWARZ** Der Drache / Der Schatten

**ROSTAND** Cyrano aus Bergerac

**SHAKESPEARE** Ein Sommernachts Traum / Ende gut, alles gut / Viel Lärm um nichts / Was ihr wollt

**TSCHECHOW** Der Bär / Die Hochzeit / Das Jubiläum

[henschel-schauspiel.de](http://henschel-schauspiel.de)

## ICH FÜHL MICH CAMP ROCK....

Es ist wie man es aus dem Fernsehen und anderen Medien kennt. Das Jugendcamp in diesem Jahr an der Freilichtbühne Coesfeld ist ein echtes Festival. Ein Festival mit allem was dazu gehört.

Die Menschen haben Lust zu feiern und das dürfen sie auch. Am Freitagabend wird ausgiebig getanzt und alle konnten alte und neue Freund\*innen begrüßen und Spaß haben. Auch der nächste Morgen startete mit Spaß. Impro stand auf dem Plan. Auch hier haben die Organisator\*innen es wirklich draufgehabt und sich am Motto orientiert und so ist eine musikreiche und rockige Impro entstanden. Nach der üblichen Rallye, wobei auch diese einfach super am Motto orientiert war, kam der Höhepunkt. Ein Abend voller Konfetti. Mehr Konfetti. Noch mehr Konfetti. Konfettikanonen. Das beschreibt



Die gut gelaunte Bellenberger Jugendgruppe nach der rockigen Impro

Foto © Richard Laustroer

den Abend wirklich gut. An einem Abend wurden mind. 60 Konfettikanonen in unterschiedlichen Größen während des Wettbewerbs gezündet. Aber damit nicht genug, Das erste Mal, meines Wissens nach, gab es eine Band, live auf der

Bühne, die das Publikum zum Explodieren brachte. Abschließend bleibt nur zu sagen: Danke Coesfeld. Es war einfach wunderbar und ich fühle mich immer noch CampRock.

Sebastian Narhofer

## DAS ISST MAN GERNE BEIM NATURTHEATER REUTLINGEN

### FREILICHTBÜHNENREZEPT DAS 2.: GEHEIRADE

Rezept für vier Personen.

Man nehme 4 Eier, Mehl, Mineralwasser. Eier in einer Schüssel aufschlagen und so viel Mehl und Wasser zugeben, bis

ein zähflüssiger Teig entsteht. Der Teig muss Blasen schlagen. Mit Salz, Maggi, Pfeffer und Muskat würzen. Kartoffeln schälen, waschen und kochen. Den Teig mit einem Esslöffel wie Nockerln abstechen und in kochendes Salzwasser geben und auf mittlerer Hitze 10 Minuten ziehen lassen. Dürrfleisch oder Speck in Würfel schneiden und braten, mit Sahne ablöschen, aufkochen und binden. Kartoffeln, Kneppscher (Mehlknödel) und Specksoße zusammen in eine Schüssel geben und alles mischen. Dazu passt Endiviansalat oder auch Apfelmus. Guten Appetit!



Genussliches vom Naturtheater Reutlingen: Geheirade

Foto © Bärbel Mauch

BM

# LIEBESSZENEN BEIM ITT FÜR JUGENDLICHE IN NIEDERSTETTEN

## SINNLICHE MOMENTE AUF DER BÜHNE

Beim ITT-Jugend (Intensives Theater Training für Jugendliche) vom 23.-25. November in Niederstetten ging es heiß zur Sache. Mit Referentin Daniela Burkhardt trauten sich die TeilnehmerInnen im Workshop „Sex, Drugs & Rock 'n' Roll“ dieses Jahr nämlich an die sinnlichen Momente beim Theaterspielen.

Liebe, Sex und Zärtlichkeit, immer wieder kommt es in Theaterstücken auch zu romantischen, sinnlichen oder erotischen Momenten. Aber wie gehe ich als SpielerIn damit um? Wieviel körperliche Nähe kann und will ich zulassen und mich dabei immer noch wohl fühlen? Und wie weit darf ich eigentlich bei meinem Gegenüber gehen, damit er/sie sich noch wohl und nicht bedrängt fühlt?

Daniela Burkhardt schaffte es, die Teilnehmer und Teilnehmerinnen behutsam und schrittweise an das Thema heranzuführen. Im Fokus stand, trotz dem Überthema Sex und Erotik, vor allem erst mal, Grenzen zu wahren. Wir lernten anhand Sensibilisierungs- und Wahrnehmungsübungen die eigenen Grenzen zu spüren, sie klar im Körper

auszudrücken und vor allem die Grenzen des Partners wahrzunehmen und zu achten. Anfängliche Hemmungen waren



Perfekte Anleitungen zum sensiblen Workshop gab die Referentin, Schauspielerin, Regisseurin und Theaterpädagogin Daniela Burkhardt

Foto © Daniela Burkhardt

ziemlich schnell verloren, da die Teilnehmer sich schnell aufeinander einlassen und vertrauen konnten. Natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz, führte doch manche Übung zu unabsichtlichen

Lachern. Aber gerade durch die lustige und lockere Stimmung fiel es leichter, sich auf die Darstellungen einzulassen,

denn - Lachen befreit!

Mit einfachen Mitteln brachte uns Daniela Techniken und Tricks bei, um „knackige“ und lebendige Liebeszenen spielen zu können. Improvisationsübungen wurden genutzt, um in sensiblen und einfühlsamen Kontakt mit unserem Spielpartnern zu treten und Szenen entstehen zu lassen, in denen die Luft knistert, ohne mit dem Partner überhaupt in Berührung zu kommen.

Dieser Kurs war durchaus einer der intensiveren, konnten doch alle TeilnehmerInnen ihre Grenzen erforschen und ihre Komfortzonen ausreizen und erweitern. Es waren wirklich zweieinhalb spannende und lehrreiche Tage und alle TeilnehmerInnen waren gleichermaßen zufrieden und erschöpft.

Madeleine Gasser



Rückblickend im Spiegel betrachtet war das Workshopwochenende in Niederstetten für die TeilnehmerInnen ein voller Erfolg

Foto © Nadja Kiesewetter

>>> Inhaltsverzeichnis

## TEENIECAMP 2018 IN BELLENBERG

In diesem Jahr übernahm die Freilichtbühne Bellenberg die Ausrichtung des VDF -Region Nord- Teeniecamps. Unter dem Motto „Zeitreise“ fanden ca. 320 Teenies von 20 verschiedenen Bühnen im Alter von 11 bis 15 Jahren zusammen.

Der zweitägige „Schüleraustausch des Bellenberger Zeitreiseinstituts“ begann am Samstagvormittag. Wie für einen „Schüleraustausch“ üblich, fand das Camp in einer Schule unweit von Bellenberg statt. Vor Ort begeisterte die Freilichtbühne Bellenberg mit einer liebevoll dekorierten Location und einer ordentlichen Portion guter Laune. Dem Motto getreu begrüßte ein riesiger, aufblasbarer Tyrannosaurus die Teenies, welcher

wohl vorher via Zeitreisemaschine auf das Gelände gekommen war. Nach einer kurzen Verschnaufpause und der Möglichkeit, sich mit Isomatte und Schlafsack für die Nacht einzurichten, konnten sich alle mit einem leckeren Mittagessen für die bevorstehende Stadtrallye stärken.

Nach einer Begrüßung durch die scheidende Jugendwartin des VDF -Region Nord- Kirstin Hünnefeld, dem zukünftigen Ressortleiter Jugend, Sebastian Narhofer, und dem Vorsitzenden des VDF -Region Nord-, Heribert Knecht, starteten die Teenies in die Stadtrallye. Um neue Leute kennenzulernen, wurden die Rallyegruppen gemischt und bereits nach der obligatorischen Vor-

stellrunde entstanden erste Gespräche und es knüpften sich Freundschaften. Die Stadtrallye war eine große Reise durch die Zeit und die Spiele perfekt auf das Motto abgestimmt. Ein besonderes Highlight war, dass es die Bellenberger mithilfe von Busunternehmen möglich machten, die Rallye in Bellenberg selber stattfinden zu lassen und die Teenies dabei die Möglichkeit hatten, die Freilichtbühne zu erkunden. Besonders für die Jugend ist immer wieder spannend zu sehen, unter welchen Gegebenheiten andere Freilichtbühnen ihr Sommertheater auf die Beine stellen. Von der Steinzeit, bis hin in die Zukunft war bei der Stadtrallye alles dabei. Die Spiele waren kreativ und die Gruppen fanden bei der



Die Teeniegruppe der Freilichtbühne Hallenberg nach ihrem Sieg

Foto © Freilichtbühne Hallenberg

>>> Inhaltsverzeichnis

Umsetzung immer weiter zusammen. Ein bisschen erschöpft vom „Wandern durch das Bellenberger Gebirge“ fanden sich alle wieder rechtzeitig in der Schule ein, um den abendlichen Musikwettbewerb zu starten. Für diesen hatte jede der 20 teilnehmenden „Bühnen“ ein fünfminütiges Stück mit seinen Teenies ausgearbeitet und war gespannt darauf, es am Abend vorzuführen. Auch in diesem Jahr überzeugten wieder viele Bühnen mit schauspielerischen Glanzleistungen. Von Zeitreisen mit aufwendig gestalteten und blinkenden Zeitmaschinen, über Helene Fischer-Konzerte bis hin zu Kriminalfällen, war alles dabei. Die Teenies und ihre Betreuer sind im Vorfeld wieder einmal äußerst kreativ geworden und jedes Stück überzeugte aufgrund seiner individuellen Interpretation des Mottos. Mit 290 Punkten erreichte die Freilichtbühne Otternhagen in diesem Jahr den dritten Platz. Platz

zwei belegte - wie bereits im Vorjahr - die Freilichtbühne Bökendorf mit 292 Punkten. Der erste Platz ging mit 307 Punkten an die Freilichtbühne Hallenberg, welche in ihrem Stück auf amüsante Weise veranschaulichte, wie sich das Kennenlernen und „Verlieben“ von Mann und Frau über die Epochen hinweg gewandelt hat.

Natürlich durfte nach so einem gelungenen Tag eine ordentliche Party nicht fehlen. Die Tanzfläche wurde gerockt und die Teenies kamen ganz schön ins Schwitzen. Da die Feier wahrscheinlich kein Ende genommen hätte, beschloss die Freilichtbühne Bellenberg den Abend mit einer grandiosen und spektakulären Feuershow von Sebastian Narhofer auf dem Schulhof. Zufrieden und müde krochen anschließend alle in ihre Schlafsäcke. Die Ruhe war allerdings nicht von langer Dauer. Schon früh wurde wieder zum

Frühstück geweckt und die Teenies hatten auch für den Sonntag einen straffen Zeitplan. Während die Jugendleitungen sich zusammensetzten und das Camp Revue passieren ließen, durften die Teenies eine neue und andere Art des Improvisationstheaters genießen. Aufgeteilt in zwei Gruppen, hatten alle die Möglichkeit, einmal selbst zum Thema Zeitreise zu improvisieren. Nach einem leckeren Mittagessen traten dann alle Bühnen gegen 12 Uhr wieder die Heimreise an.

Abschließend möchten wir uns nicht nur bei der Freilichtbühne Bellenberg für dieses wunderbare Camp bedanken, sondern auch bei unserer Jugendwartin Kirstin, da es für sie das letzte Teeniecamp in dieser Funktion war. VIELEN LIEBEN DANK!

Steffi Balzer  
Freilichtbühne Hallenberg

Mund{Art  
VERLAG

Internet: [www.mundart-verlag.de](http://www.mundart-verlag.de) • E-Mail: [wipplinger@mundart-verlag.de](mailto:wipplinger@mundart-verlag.de)  
Hochreit 14 • 85617 Aßling • Telefon: +49 (0) 80 92 - 85 37 16 • Fax: +49 (0) 80 92 - 85 37 17

#### Für die Freilichtbühne bearbeitete Klassiker:

S. Kolb / J. Seebacher **Die Geierwally**  
Volksstück in 4 Akten nach dem Roman von Wilhelmine von Hillern  
für 5 Damen – 7 Herren – diverse Komparsen – 2 Deko's

S. Meyer-Hottenberg / W. Seitz **Andreas Vöst**  
Schauspiel in 18 Bildern nach dem Roman von Ludwig Thoma  
für 4 Damen – 12 Herren – diverse Komparsen – 7 Deko's

Josef Parzefall **Der Jäger von Fall**  
Wildererstück mit Musik in 4 Akten nach dem Roman von Ludwig Ganghofer  
für 2 Damen – 7-9 Herren – diverse Komparsen – 2 Deko's

Josef Schoder **Madam Bäurin**  
Volksstück mit Musik in 3 Akten nach dem Roman von Lena Christ  
für 11 Damen – 9 Herren – diverse Komparsen – 5 Deko's

**Fordern Sie unseren Gesamtkatalog an oder besuchen Sie uns auf unserer Homepage [www.mundart-verlag.de](http://www.mundart-verlag.de). Oder rufen Sie uns einfach an, wir beraten Sie und helfen Ihnen gerne, das für Ihre Bühne richtige Stück zu finden.**

# SCHULTHEATER MEETS FREILICHTBÜHNE

## „MADAME LAURENT“ FASZINIERT IN AHMSEN

Experiment geglückt: Mehr als 700 Besucher und Finanzminister Hilbers begeistert vom Gastspiel des Gymnasiums Gehrden auf der Waldbühne

Hannover / Ahmsen: Schüler des Matthias-Claudias-Gymnasiums (MCG) in Gehrden haben Anfang September auf der emsländischen Freilichtbühne Ahmsen mit dem Stück „Madame Laurent und ihre Kinder“ ein Gastspiel gegeben. 700 Besucher waren begeistert von einer imposanten Inszenierung und dankten dem 100-köpfigen Ensemble mit stehenden Ovationen. Damit hat sich ein langgehegter Wunsch des aus Ahmsen stammenden Lehrers Ludger Deters erfüllt, der von Kindesbeinen an als Darsteller auf der Waldbühne Ahmsen bei zahlreichen Aufführungen mitwirkte.

Der Bundestagsabgeordnete Albert Stegemann hatte bereitwillig die Schirm-

herrschaft des Gastspiels übernommen und war zusammen mit Niedersachsens Finanzminister Reinhold Hilbers gekommen. Hilbers äußerte sich begeistert: „Hinter der Bühne konnte ich spüren, mit wie viel Leidenschaft und Herzblut die jugendlichen Darsteller und die Ahmsener bei der Sache sind“. So etwas gelinge nur, wenn an den Freilichtbühnen und an den Schulen Ressourcen und Freiräume gegeben werden, meinte Reinhold Hilbers.

Das Stück nach Motiven des frz. Films „Die Kinder des Monsieur Mathieu – Les Choristes“ beginnt in der Gegenwart. Pierre Morhange, ein mittlerweile berühmter Dirigent, trifft in Paris Pèpinot aus dem Internat für „schwer erziehbare“, das beide in ihrer Jugend besucht haben. Pèpinot überreicht Morhange das Tagebuch ihrer ehemaligen Aufseherin Madame Laurent, das längst vergessene Erinnerungen erweckt.

Aus dem großen Ensemble jemand besonders hervorzuheben erscheint ungerecht. Erwähnt werden muss aber Marlene Wybraniec als Madame Laurent, die mal feinfühlig und emotional, mal energisch und kämpferisch, aber immer präzise und auf den Punkt ihre Rolle verkörperte. Die 18jährige Hauptdarstellerin schwärmte in einem Gespräch von einer „großartigen, tollen Bühne“. Besonders die hervorragende Technik habe der jungen Darstellerin, die seit dem Jahr 2013 auch bei Schauspielen auf der Deister-Freilicht-Bühne in Barsinghausen auf der Bühne steht, gefallen. Schauspielerei sehe die junge Frau durchaus als eine berufliche Perspektive an.

Besonders beeindruckte auch die Umsetzung des bislang nur auf einer viel kleineren Innentheaterbühne gespielten Stücks. Galt es doch in Ahmsen sehr weite Laufwege zu bewältigen. Allein



Starkes Team: Die Verantwortlichen und viele Helfer hinter den Kulissen haben das Gastspiel zum Erfolg geführt

Fotos © Martin Reinholz

>>> Inhaltsverzeichnis

die Bühnenbreite erweiterte sich von 8 auf 80 Meter. Alle Darsteller bestachen durch eine hohe Textsicherheit und hervorragendes schauspielerisches Können. Die Musiker – Chor, Live-Band und Solisten – erzeugten wohlklingenden Gesang mit Gänsehautmomenten.

„Experiment gelungen, tolle Besucherzahlen, ansprechendes Stück und hervorragende Darstellung“, resümierte im Anschluss ein sichtlich zufriedener Bühnenvorsitzender Josef Meyer. Sehr genossen haben den Abend auch einige Mitglieder des VDF. Yvonne Grüner und Sabine Fricke (Freilichtbühne Reckenfeld) sowie Holger Martens (FB Melle) lobten das „gekonnte Wechselspiel aus Live-Musik und Schauspiel.“ Der gewählte Schwierigkeitsgrad der Musikstücke sei sorgsam bedacht gewesen, die frz. Lieder des Originals seien mit Coldplay „Fix you“ und Robby Williams „Angels“ stimmig ergänzt worden. „Na, und der Junge, der klang sogar besser

als im Film.“, schwärmte Fricke über Julius Herzig als junger Morhange.

Sichtlich zufrieden war auch der Musikalische Leiter Sebastian Harms. Anfangs habe er das Gastspiel als eine „riesige Herausforderung“ gesehen. Die liebevolle und leckere Verpflegung der Darsteller im Spielerheim, die außergewöhnlich gute Technik der Bühne, das tolle Rahmenprogramm für die mitreisenden Eltern (u.a. Besichtigung Jugendkloster, Zwergschule und Schloss Clemenswerth) sowie die immer zuvorkommenden Helfer der Waldbühne haben das Gastspiel zu einem hervorragenden Ereignis gemacht“, lobte der Musiklehrer das Ambiente in Ahmsen. Kurz vor Mitternacht ging es dann wieder zurück nach Hannover. Mit einer Wurst im Brötchen machten sich die begeisterten und zufriedenen Gymnasias-ten auf die etwa dreistündige Heimfahrt.

Martin Reinholz



Toi, Toi,Toi für die Aufführung: Finanzminister Reinhold Hilbers drückt den Gymnasiasten die Daumen.

## EUER STÜCK. EUER SOUNDTRACK. UNSERE KOMPOSITIONEN.

- Wir komponieren GEMA-freie Songs und komplette Soundtracks
- Lizenzvergabe von Songs aus unserem Katalog
- Soundlogos / Soundbrandings exklusiv für euer Theater
- Professionelle Sprach- und Gesangsaufnahmen

Informationen und Hörbeispiele erhaltet ihr unter [info@tonpony.de](mailto:info@tonpony.de)

**TON**  **ONY**®

TONPONY, F9 Businesspark,  
Freiburger Straße 9/1, D-79312 Emmendingen,  
[info@tonpony.de](mailto:info@tonpony.de), [www.tonpony.de](http://www.tonpony.de)

**PACKEND,  
FASZINIEREND  
UND DEFINITIV  
GEMA-FREI.**



# UNSERE KLEINSTEN AUF DER GROSSEN BÜHNE

## -DIE JUGENDARBEIT AN DER WALDBÜHNE MELLE-

Kinder und Jugendliche gehören zu Freilichtbühnen dazu wie Farbe zum Bühnenbild, Nähte zum Kostüm und Stecker zur Technik. Die Förderung des Nachwuchses nimmt daher einen immer größeren Stellenwert im Vereinsleben vieler Bühnen ein – so auch in Melle!

Bei unserer Nachwuchsgruppe „Sketchplosion“ ist der Name Programm! Hier können unsere 7- bis 11-Jährigen Theaterluft schnuppern und sich ausprobieren. Bereits mehrfach haben sie bei externen Auftritten oder in ihrer eigenen Inszenierung „Schule der Träume“ gezeigt, dass in ihnen kleine Weltstars schlummern.

Während der monatlichen Treffen unserer 12- bis 17-Jährigen in der Gruppe „Wilde 13“ stehen Spiel, Spaß und Theatertraining im Vordergrund. Im Rahmen von theaterpädagogischen Übungen können die Nachwuchsdarsteller und Nachwuchsdarstellerinnen ihr Können, aber auch ihre Grenzen austesten.

Die Jugendgruppe „Die Flotten Karotten“ für alle ab 16 Jahren widmet sich dem Improvisationstheater. Das schult

nicht nur die schauspielerischen Fähigkeiten, sondern bereitet schon bei mehreren Impro-Open-Air-Auftritten sowohl Darstellern und Darstellerinnen als auch dem Publikum unglaublich viel Spaß.

Doch das war noch lange nicht alles: über das ganze Jahr verteilt kümmert sich der Jugendausschuss um die Belange unserer minderjährigen Mitglieder und organisiert eine Reihe von Veranstaltungen. Hierzu gehören regelmäßige Teenie- und Jugendfahrten für alle Altersgruppen: Beim Rudern, Klettern, Eislaufen oder bei Fahrten zu Freizeitparks wird die Gemeinschaft und der Teamgeist gestärkt.

Ein weiteres Highlight ist unsere jährliche Teenieübernachtung. Hier campen

an einem Wochenende im August Teenies, Betreuer und Betreuerinnen auf dem Bühnengelände. Dabei dürfen viele Spiele, Disko und eine gruselige Nachtwanderung natürlich nicht fehlen!

Ebenfalls feste Programmpunkte im „Bühnenjahr“ sind die Teilnahmen an den Teenie- und Jugendcamps des VDF-Region Nord-. Deshalb freuen wir uns ganz besonders darauf, auch den Nachwuchs anderer Bühnen bei uns begrüßen zu dürfen, denn die Waldbühne Melle wird 2019 das Teeniecamp ausrichten! Wir sind gespannt, was uns in den nächsten Jahren erwarten wird und freuen uns darauf, die Jugendarbeit an unserer Bühne weiter auszubauen.

Ricarda Plümers



Ein Teil unserer Teenies und Jugendlichen bei der Teenieübernachtung auf dem Bühnengelände 2018

Foto © Ricarda Plümers

>>> Inhaltsverzeichnis

# SOMMER THEATER 2019



seit 1978



## Großes Theater. Die besten Stücke

Adam Szymkowitz  
Deutsch von Karin Roth u. Tommi Brem

**MARIAN oder: Die wahre Geschichte von Robin Hood** **neu!**  
6 – 7 D, 7 -8 H. Wechseldek.  
Komödie

*Marian, oder die wahre Geschichte von Robin Hood dreht die traditionellen Geschlechterrollen um, sägt am Stuhl des Patriarchats und erzählt den Klassiker aus einem völlig neuen Blickwinkel: ROBIN Hood ist (und war schon immer) Lady MARIAN in Männerkleidung. Eine köstlich turbulente Rollentausch-Komödie!*

Franz und Paul von Schönthan /  
Neubearbeitung von Rolf Heiermann

**DER RAUB DER SABINERINNEN** **neu!**  
3 D, 3 H, 1 Dek.  
Komödie

**UA: Theater Schloß Maßbach, Freilicht, 15.06.2018**  
*Und als Theaterdirektor STRIESE zu seinem hymnischen Monolog auf die Bretter, die Welt bedeuten, anhebt – ist das der Augenblick, in dem sogar die tirlilierenden Schlossamseln den Schnabel halten...“ (Mainpost)*

Brandon Thomas / Rolf Heiermann  
Bayrische Fassung: Andreas Kern  
TSCHARLIES TANTE

**CHARLEYS TANTE**  
3 D, 5 H, 1 Dek.  
Komödie

**Scherenburgfestspiele 2016, Tegernseer Volkstheater WA 2018/2019**  
*„Bei der Premiere... bog sich das Publikum vor Lachen... Die Tegernseer Fassung, die Andreas und Tina Kern ins Bairische transferierten und die im ausverkauften Ludwig-Ludwig-Thoma-Saal mit minutenlangem Applaus und Jubel belohnt wurde, ist handwerklich perfekt auf den Punkt inszeniert - oder vielmehr auf die Pointe.“ (Münchner Merkur)*

Siegfried Hauke / Rolf Heiermann

**BIS ZUM HORIZONT, DANN LINKS** **neu!**  
4 D, 5 H, (mind. 8 Schauspieler) 2 Dek.  
Komödie nach dem Film von Bernd Böhlich  
Paraderollen für ältere Schauspieler!  
*"Am Ende geht alles in eine Reisetasche" - ist sehr anrührend.“ stern*

Isabella Leicht / Siegfried Küspert

**WIEDER DAHOAM (WIDDER DAHAAM)** **neu!** Fränkische Fassung  
4 D, 5 H, Gesamtdek.  
Volksstück  
*So muss ein Volksstück sein: herzhaft und gefühlsbetont, bärbeißig und gemütvoll, haarsträubend und betörend, ausgelassen und kurzweilig. (Frankenpost)*

## Für Groß und Klein. Die schönsten Klassiker

Franz von Kobell / Andreas Kern

**DIE G'SCHICHT VOM BRANDNER KASPER**  
2 D, 7 H, Wechseldek.  
Volksstück  
**Neuproduktionen: Freilichtbühne Dettenberg Kematen, 2019,  
Freilichtbühne Hallenberg Febr. 2019 (Winterproduktion)**

Victor Hugo / Matthias Brenner /  
Reiner Müller

**DER GLÖCKNER VON NOTRE DAME**  
Mindestbesetzung: 3 D, 8 H, Wechseldek.  
Drama  
Freilichtbühne Billerbeck 2016, Burghofbühne Falkenstein 2019 „Ein meisterhaftes Sittengemälde“ **(streiflichter)**

Alexandre Dumas / Carsten Ramm /  
Larissa Bentsuweit

**DER GRAF VON MONTE CHRISTO**  
4 D, 8 H, Wechseldek.  
Stück

*Immer wieder ein Erlebnis.*

stückgut Bühnen- und Musikverlag Marienplatz 1  
D 80331 München Tel. 089/22802548 Fax 089/226757  
E-mail [info@stueckgutverlag.de](mailto:info@stueckgutverlag.de)  
[www.stueckgutverlag.de](http://www.stueckgutverlag.de)

# FREILICHTTHEATER MIT ZUKUNFT?

**Die Ergebnisse der Studien aus Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen machen es deutlich: Freilichtbühnen, weisen bemerkenswerte gesellschaftsgestaltende Potenziale auf, die von der lebenslangen Persönlichkeitsbildung Einzelner bis zur zukunftsweisenden Entwicklung ländlicher Räume und Regionen reichen.**

Doch weder die Kulturpolitik noch die Akteure selbst sind sich dieser Stärken der Freilichtbühnen in ihrer Gesamtheit und Vielfalt bewusst. Bislang fehlte der forschende und auch der kritische Blick aus wissenschaftlicher Distanz und die Einordnung der Erkenntnisse in einen gesellschaftspolitischen Kontext. Die vorliegenden Studien verdeutlichen auch: Freilichtbühnen, die sich nicht

aktiv den Veränderungen der sie umgebenden Lebenswelten stellen, haben es zunehmend schwerer. Eine Freilichttheaterszene, die unter sich bleibt und Kooperationen nebst Impulsgebungen von außen scheut, läuft Gefahr, sich in einer Sackgasse von Wiederholungen und Selbstreferenzialität in immer engeren Kreisen zu drehen. Andererseits tätigen die diversen Akteure aus Kulturpolitik und Regionalentwicklung, Kulturwissenschaft und Theaterpraxis gut daran, dass Freilichttheater überhaupt erst als spezifische Theaterform und Modell engagementfördernder Breitenkultur wahrzunehmen, einen lebendigen Diskurs mit den Akteuren zu beginnen und ein zukunftsweisendes Zusammenwirken anzustreben.

**Um zukunftsfähig zu bleiben, so die zentralen Handlungsempfehlungen, gälte es für die Freilichtbühnen**

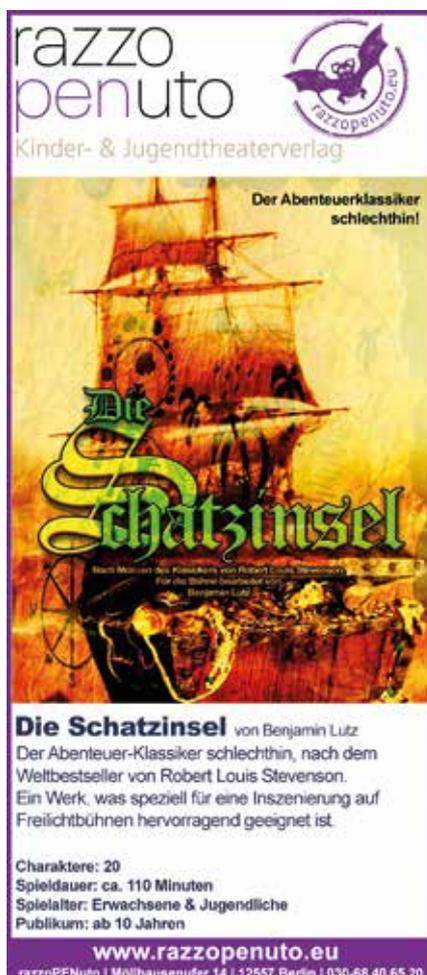
- **erstens**, sich zu verbünden. Netzwerke aufzubauen, Bündnisse einzugehen und Kooperationen zu wagen mit der Soziokultur sowie den unterschiedlichen Formaten der Darstellenden Künste
- **zweitens**, Vielfalt als Handlungsprinzip und Orientierung neu in den Mittelpunkt zu rücken. Es geht nicht nur um die Akzeptanz derjenigen, die sich wagen nach Beteiligungsmöglichkeiten zu fragen, es geht ganz generell um eine Offenheit für bereichernde Veränderungen, die durch die gleichberechtigte Einbeziehung aller gesellschaftlichen Gruppierungen erfolgen könnten
- **drittens**, die Frage nach der Qualität und den entsprechenden Qualitätsmaßstäben ins Visier zu nehmen. Auch wenn die Qualitätskriterien der Freilichtbühnen sich stark an der Publikumsresonanz und all-

gemeinen gesellschaftsbildenden Faktoren orientieren, spielen auch die künstlerischen Qualitätskriterien eine maßgebliche Rolle. Hier fehlen die Kooperationen mit den Berufstheatern, den staatlichen wie den freien Bühnen. Es fehlen die gemeinsamen Rechercheprojekte. Was wäre, wenn sich Freilichtbühnen auf den Weg machten, eigene Stücke mit Regionalbezug für Ihre Ensemble und Akteure aus dem lokalen Umfeld gemeinsam mit professionellen Kräften zu entwickeln?

- **viertens**, sich der eigenen Stärken auch im Gegenüber mit den Berufsbühnen und anderen Kulturakteuren bewusst zu werden und hier als Partner mit Expertise aufzutreten. Was wäre, wenn die Akteure der Freilichtbühnen beispielsweise ihr Know-how der Partizipation, der Publikumsnähe und Zuschauerbindung in das Audience Development und Community Building der professionellen Bühnen einbringen würden? Was wäre, wenn die Freilichtbühne zum Laboratorium und Lernfeld auch für Nachwuchsschauspieler\_innen und Kulturvermittler\_innen werden könnte?

**Dem Verband Deutscher Freilichtbühnen sei empfohlen,**

- **erstens**, sich der Potenziale, Herausforderungen und Bedarfe der Freilichttheater bewusst zu werden
- **zweitens**, mit den Akteuren der Bühnen ein gemeinsames Leitbild zu erarbeiten
- **drittens**, dieses mit geeigneten Instrumenten nach innen und außen zu kommunizieren
- **viertens**, Zielsetzungen und Interessen der unterschiedlichen Frei-





Beate Kegler stellt erste Ergebnisse der Studie vor

Foto © Magnus Ronge

lichtbühnen – auch spezifisch für bestimmte Interessengruppen innerhalb der Community – zu bündeln und geeignete Maßnahmen zur Zielerreichung und Interessenvertretung zu entwickeln und umzusetzen

- **fünftens**, stärker als bisher als Servicestelle für unterschiedliche Anliegen der Bühnen aufzutreten (Beratung, Vernetzung, Unterstützung bei rechtlichen Fragen, Antragsstellung, Aushandlung von Sonderkonditionen, Einrichtung und Pflege virtueller Kommunikations-, Austausch- und Informationsforen)
- **sechstens**, stärker und selbstbewusster als bisher die Interessenvertretung, Lobbyarbeit und Selbstdarstellung der Bühnen nach außen zu übernehmen und dafür unterschiedliche Kommunikationskanäle zu nutzen

**Der Kulturpolitik sei empfohlen,**  
eine intensivere strukturfördernde Be-

ratung und Begleitung der freiwillig engagierten Akteure der Bühnen zu fördern,

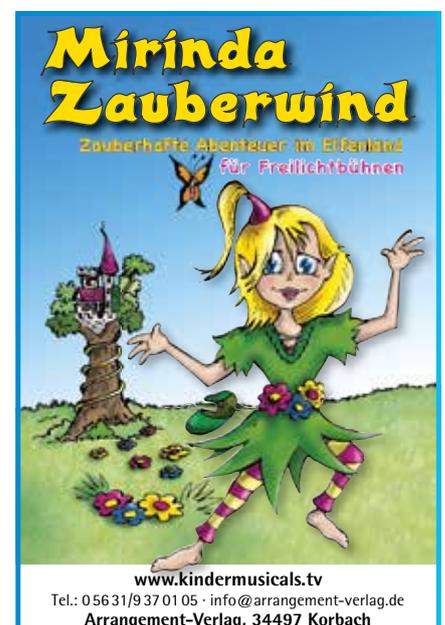
- **erstens**, durch Stärkung der Verbandsstrukturen und Einrichtung einer oder mehrerer Fachstellen für die zeitgemäße und bedarfsgerechte Erweiterung der Geschäftsstelle des Verbands zu einer Service- und Beratungsstelle für aktorspezifische Bedarfe und für die Vernetzung mit anderen Verbänden und Akteuren der Kulturlandschaft
- **zweitens**, durch Abbau bürokratischer Hürden in der Antragstellung sowie
- **drittens**, durch die Entwicklung von Maßnahmen, die zu einer stärkeren Wertschätzung des gemeinwesenorientierten Ehrenamts in den Kommunen und Landkreisen führen.

Dafür sei empfohlen, die Vielfalt der Theaterlandschaft als Chance und Laboratorium gesellschaftsgestaltender Impulssetzungen zu betrachten und die

Möglichkeiten und Bedarfe der ehrenamtlich engagierten ›Herzblutakteure‹ stärker als bisher in den Blick zu nehmen.

Beate Kegler

Die komplette, rund 90 Seiten umfassende Studie kann auf unserer Homepage eingesehen oder heruntergeladen werden.



# DIE DATENSCHUTZGRUNDVERORDNUNG (DSGVO)

## EIN BUCH MIT SIEBEN SIEGELN?

Sowohl bei der Jahres- und Arbeitstagung des VDF -Region Süd- als auch bei selbiger des VDF -Region Nord- wurden den interessierten Teilnehmern anschaulich und intensiv die Grundsätze der EU-konformen Datenschutzgrundverordnung vom 25. Mai 2018 näher gebracht. Während im Norden Georg Plümpe und Hartmut Peters informierten, referierte im Süden die Rechtsanwältin Dr. Blanken als Fachanwältin u.a. für Informationstechnologie. Den Zuhörern wurde bald bewusst, dass bei den Bühnen Handlungsbedarf besteht, will man die Erfordernisse erfüllen und nicht datenschutzrechtlich in die Illegalität abdriften. In für jeden klar verständlichen Worten und ohne Fachchinesisch klärten die Referenten über Sinn und Inhalte der DSGVO auf und in der anschließenden Fragestunde konnten viele Fragen der Zuhörer beantwortet werden. Leider ist es nun nicht möglich, einfache Handlungsempfehlungen im Rahmen eines kurzen Artikels in der Zeitschrift zu geben. Zu verschieden sind die Erfordernisse der Bühnen und zu umfangreich die Inhalte der DSGVO.

### **Ausarbeitungen und wichtige Formblätter auf der Homepage**

Aus diesem Grund finden Interessenten Ausarbeitungen und die für den Verein wichtigen Formblätter im Mitgliederbereich unserer Homepage unter „Downloads“.

### **Facebook und WhatsApp – die Problemfälle**

Auf die Problemfälle Facebook und WhatsApp soll jedoch kurz eingegangen werden:

Mit Urteil vom 05.06.2018 urteilte der

Europäische Gerichtshof (EuGH) in der Rechtssache C-210/16, dass der Betreiber einer Facebook-Fanseite für Datenschutzverstöße durch Facebook auf dieser Seite ebenfalls mit verantwortlich ist. Seitenbesucher von Facebook werden bei Aufruf der Seite automatisch über Cookies getrackt\*) und der Fanpagebetreiber kann über Einstellungen bei den Statistikauswertungen Informationen über die Seitenbesucher erhalten. Deshalb ist er für das Tracking\*) mit verantwortlich.

Die Datenschutzbehörden in Deutschland vertreten die Ansicht, dass eine Facebook-Fanpage daher nur noch datenschutzkonform betrieben werden kann, wenn die Nutzer „transparent und in verständlicher Form darüber informiert werden, welche Daten zu welchen Zwecken durch Facebook und die Fanpagebetreiber verarbeitet werden“. (Entscheidung der Konferenz der unabhängigen Datenschutzbehörden des Bundes und der Länder - Düsseldorf, 06.06.2018)

### **Daraus ergibt sich**

Diese Information ist mangels Möglichkeit und Informationen von Facebook aktuell einem Fanpagebetreiber nicht möglich und erfordert eine Kooperation von Facebook mit einer erforderlichen Aufteilung, wer über welche Punkte belehrt. Ferner erfordert es einen Einblick in die technische Gestaltung der Fanpage.

### **Die Folge**

Unternehmen und Vereine, die weiter eine Facebook-Fanpage betreiben, riskieren mittlerweile, dass ihnen aufgrund der Datenschutzverstöße von den

Datenschutzbehörden nach der DSGVO Bußgelder auferlegt werden.

### **WhatsApp auch?**

Ähnlich verhält es sich mit WhatsApp, wenn die App im Verein offiziell für Vereinsnachrichten etc. betrieben wird. Das hat den schlichten Grund darin, dass WhatsApp unmittelbar bei der Anmeldung des Nutzers dessen Telefonbuch (Kontakte) mit allen dortigen Einträgen - und zwar wirklich alle, auch die Kontakte, die mit dem Verein nichts zu tun haben - ausliest und diese Informationen an Facebook (seit 2014 gehört WhatsApp zum Konzern) zur weiteren Verwertung der Adressen, Mailadressen, Telefonnummern, Geburtstage etc. weitergeben kann. Der Nutzer gibt für das Auslesen der personenbezogenen Daten – egal ob einer seiner Kontakte mit der Weitergabe einverstanden ist oder nicht - sein Einverständnis, indem er WhatsApp schon bei der Anmeldung den Zugriff auf alle seine Kontakte gewährt.

Man sollte wissen: Einer der Geschäftszwecke von Facebook ist das Erlangen von Informationen mittels Tracking\*), die wie auch immer (z.B. für Werbe- oder Analysezwecke) weiterverkauft werden können. Wie diese Informationen letztlich genutzt werden, entzieht sich jedoch dem Wissen der Person, die diese Informationen bewusst oder unbewusst zur Verfügung stellt.

### **\*) Was ist eigentlich „Tracking“, wie es Facebook zum Sammeln von Informationen über den Besucher einer Facebookseite betreibt?**

Tracking heißt vereinfacht, eine Spur

verfolgen. Das betrifft die Daten eines jeden Nutzers einer Facebookseite, eben auch die der Personen, die sich über Facebook über den Verein informieren wollen oder denen über Facebook Nachrichten übermittelt werden. Das Tracking erfolgt über Cookies (s. unten). Diese Trackingmethode offenbarte Facebook bei der kürzlichen Anhörung durch den US-Kongress. Facebook verfolgt eine Spur wie folgt, wobei es genügt z.B. auf einen Like-Button von Facebook zu klicken. Es werden u.a. folgende tiefgreifende Informationen vom Besucher an Facebook weitergeleitet:

1. Alle Informationen zu Computern, Smartphones, Connected TVs und alle anderen mit dem Internet verbundenen Geräte sowie sein Internet- und Mobilfunkanbieter.
2. Die Maus-Bewegungen auf seinem Computer.
3. Alle Namen von Apps und Dokumenten (und der Dokumententyp), die sich auf seinem Endgerät befinden.
4. Ob Facebook im Vordergrund oder Hintergrund läuft sowie die Zeit, Häufigkeit und Dauer seiner Aktivitäten
5. Informationen zu nahegelegenen WLAN-Hotspots, Beacons und Mobilfunkmasten und die jeweilige Signalstärke, um seinen Standort via Triangulation einzugrenzen.
6. Informationen zu anderen Geräten in der Nähe oder Geräten, die sich im selben Netzwerk befinden.
7. Den Batteriestand seines Geräts.
8. Wie viel freien Speicherplatz es auf seinem Gerät noch gibt.
9. Installierte Plugins.
10. Seine Verbindungsgeschwindigkeit.
11. Einkäufe, die er auf Seiten tätigt, die nicht zu Facebook gehören.
12. Sämtliche Kontakt-Informationen wie sein Adressbuch, wenn er es verknüpft hat.

13. Informationen darüber, wie er die Kamera im Zusammenhang mit Facebook nutzt.
14. Der Ort und das Datum eines geschossenen Fotos. Diese Informationen liest Facebook aus den Metadaten des Bildes.
15. Informationen zu GPS-Daten, seiner Kamera und Fotos über die Einstellungen seines Endgeräts.
16. Alle Informationen über seine „Online- und Offline-Aktivitäten“ und Einkäufe durch Daten von Drittanbietern.
17. Identifikationsmöglichkeiten, wie die Gerätenummer seines Smartphones oder installierte Spiele und Apps.
18. Wenn andere Nutzer dein Foto teilen oder kommentieren, eine Nachricht schicken oder Kontaktdaten hochladen oder synchronisieren.

#### **Und was sind eigentlich Cookies?**

Cookies sind kleine Dateien, die durch den Webbrowser beim ersten Aufrufen einer Website, in diesem Falle "Facebook" auf den PC „gespielt“ werden. Danach sammeln diese gewisse Informationen über den Anwender. Wie z.B. auf welchen Webseiten man surft, wo man etwas bestellt usw. Cookies wiederum merken sich dies und melden es weiter. Facebook sagt zu seinen Cookies: „Cookies sind kleine Textstücke, die zum Speichern von Informationen auf Webbrowsern verwendet werden. Cookies werden verwendet, um Kennungen und sonstige Informationen auf Computern, Telefonen und anderen Geräten zu speichern bzw. diese zu erhalten. Sonstige Technologien, einschließlich der von uns auf deinem Webbrowser oder Gerät gespeicherten Daten, der mit deinem Gerät verknüpften Kennungen sowie andere Software, werden für ähnliche Zwecke genutzt. In dieser Richtlinie bezeichnen wir alle diese Technologien als „Cookies“. Wir verwenden Cookies, wenn du

ein Facebook-Konto hast, die Facebook-Dienste, einschließlich unserer Webseite und Apps, nutzt (gleichgültig, ob du registriert oder angemeldet bist) oder andere Webseiten und Apps besuchst, die die Facebook-Dienste nutzen (einschließlich der „Gefällt mir“-Schaltfläche bzw. unserer Werbefunktionen)“.

WS



Die Fachanwältin für Informationstechnologie Dr. Blanken informierte bei der Arbeits- und Jahrestagung des VDF -Region Süd- kurzweilig und ausführlich über die Erfordernisse der DSGVO, insbesondere bei

Freilichtbühnen

Foto © Jürgen Krämer

## WETTERKAPRIOLEN UND VANDALISMUS IMMER WIEDER THEMA AN DEN BÜHNEN

Großes Theater, viele Menschen auf der Bühne, bunte Kostüme und Darsteller, die mit Leidenschaft ihr Hobby ausführen – so kennen die Zuschauer die Mitgliedsbühnen im Verband. Doch was der Öffentlichkeit meist verborgen bleibt, hält die Ehrenamtlichen hin und wieder auf Trapp. Und ist zum Teil sehr ärgerlich und zermürend.

Denn die Bühnen müssen sich auch mit Wetterschäden auseinandersetzen. Wie die Naturbühne Gräfinthal in diesem Jahr. Während der Norden der Republik in diesem Sommer eher mit Wasserknappheit und Waldbrandgefahr zu kämpfen hatte, wurde die Bühne im Saarland gleich zweimal Opfer eines Unwetters (siehe Bericht Seite 26/27). Jeder Verantwortliche einer Bühne weiß, wie viel Arbeit und Anstrengung die Realisierung einer Theaterproduktion

kostet. Umso ärgerlicher ist es, wenn eine Premiere nicht stattfinden kann. Aber neben den physischen und psychischen Herausforderungen, denen man während der Rettung von Kulissen, Requisiten, Kostümen und Zuschauern bei einem Unwetter ausgesetzt ist, erwarten den Verein anschließend viel Arbeit und hohe Kosten für die Instandsetzung des Bühnengeländes. Diese werden bei Unwetterschäden in den meisten Fällen nicht von den Versicherungen übernommen. Das konnten einzelne Bühnen schon beim Sturm Kyrill 2007 erfahren oder dem schweren Sturm während eines Konzertes in diesem Jahr auf der Freilichtbühne Korbach.

Vandalismus an den Bühnen ist ein anderes Thema, das Bühnen vereinzelt abzarbeiten haben. Da werden in der

Saison Türen von Vereinsheimen aufgebrochen und Requisiten gestohlen. An anderen Bühnen werden Kulissenteile zerstört oder beschmiert. Hakenkreuzschmierereien und sogenannte Tags (Signaturkürzel der Graffiti-Szene) tauchen über Nacht auf Gebäuden und Kulissen auf und müssen ebenso schnell wieder beseitigt werden. Denn der Zuschauer sollte von alledem möglichst nichts mitbekommen. Das bedeutet für die ehrenamtlich Tätigen auch schon mal eine Nachtschicht, um die Schäden bis zur nächsten Vorstellung zu beheben. Doch auch hier bleiben die Vereine meist auf den zum Teil nicht unerheblichen Kosten sitzen, da die Täter nicht ausgemacht werden können und Versicherungen nicht immer für die Schäden zahlen.

MR



Schmierereien am Gastronomiegebäude der Waldbühne Otternhagen

Foto © Magnus Ronge

>>> Inhaltsverzeichnis

# RETTUNGSAKTION MIT FEUERWEHR BEI DEN KLOSTERHOFSPIELEN LANGENZENN

## KURIOS: JUNGSTORCH VERSCHIEBT ABENDAUFFÜHRUNG

Eigentlich sollte auf der Bühne im Klosterhof Langenzenn Theater gespielt werden. Stattdessen stiehlt ein tollpatschiger Storch den Schauspielern die Show.

Die Störche sind schon lange Stammgäste der Klosterhofspiele Langenzenn. Jahr für Jahr bauen die Storcheltern gleichzeitig mit den Bühnenbauern ihr Nest auf dem Schornstein des Klosters.



Verständnis zeigten die Theaterbesucher für die Rettungsaktion der Feuerwehr und die damit verbundene Wartezeit zum

Aufführungsbeginn

Fotos © Felix Schmitt

Dieses Jahr zogen die Eltern vier Jungstörche auf, die während den Proben zu beobachten waren und manchmal sogar ihren Beifall klapperten. Kurz nach der Premiere des Sommerstückes „Das Haus in Montevideo“ begannen die Jungstörche mit ihren ersten Flugübungen, leider nicht mit vollem Erfolg. An einem sonnigen Freitag, das Kinderensemble hatte die Nachmittagsprobe bereits abgeschlossen, sah man einen Jungstorch sehr kraftlos im Schneefanggitter auf dem Klosterdach sitzen. Nach langer Beobachtung – während die Geschwister bereits sicher im Nest gelandet waren und auch die Elternstörche dem kleinen Tollpatsch nicht helfen konnten – musste Hilfe gerufen werden. So wurde kurz vor dem Besuchereinlass entschieden, doch noch die Feuerwehr zur Rettung zu holen. Mit einer langen Leiter ausgestattet kamen die Retter nach kurzer Zeit im Klosterinnenhof an. Die Zuschauer der Abendvorstellung hatten großes Verständnis und geduldeten sich im Außenbereich bis die Rettung vollbracht war. Der Jungstorch leistete keinerlei Widerstand und wurde erschöpft in den nahegelegenen Wiesengrund gebracht, bald darauf war auch schon ein Elternteil bei ihm. Zur Probe der Klostermäuse am nächsten Morgen sah man ihn bereits wieder im Nest sitzen.

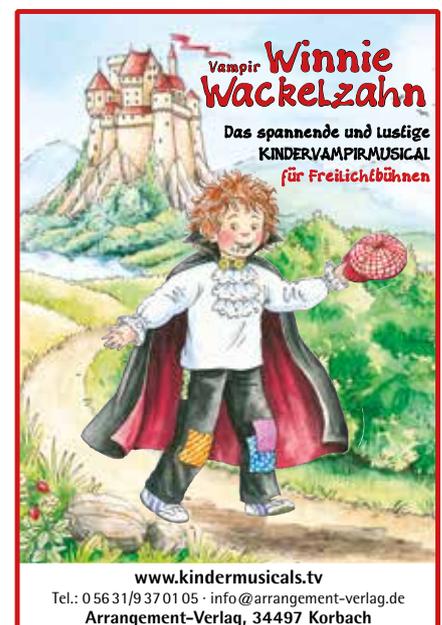
Der Jungstorch wollte aber scheinbar unbedingt ins Rampenlicht, nur eine Woche später stolzierte er durch die Kulissen und war nicht von der Bühne zu bekommen. Und auch im Kreuzgang setzte er sich wie bei einem Fotoshooting in Szene. Doch als er letztendlich auch noch die Hauptstraße in Langenzenn unsicher machte, entschied sich >>> Inhaltsverzeichnis



„...und ich dachte, da geben sie heute endlich mal Kalif Storch“

die Feuerwehr, ihn in eine Tierauffangstation zu bringen, um seine Sicherheit gewähren zu können. So hat die Bühne im Klosterhof nun leider einen Star weniger. Aber in seiner kurzen Karriere schaffte es der Storch sogar, den Bayerischen Rundfunk dazu zu bewegen, Langenzenn einen Besuch abzustatten.

Sandra Fritsch & Theresa Hiemer



# SCHLECHTER SAISONSTART MIT HAPPY END: UNWETTER WÜTETEN AUF DER NATURBÜHNE GRÄFINTHAL

Die Kulissen waren fast fertig, die Kostüme genäht und die Generalprobe stand kurz bevor – die Schauspieler und Helfer der Naturbühne Gräfinthal freuten sich darauf, die Spielsaison 2018 am 09.06. mit der Premiere von „Das kleine Gespenst“ zu eröffnen. Keiner hatte geahnt, welche Probleme noch auf die Bühne warteten.

In der Nacht vom 31.05. auf den 01.06. war es dann passiert: Ein heftiges Unwetter mit Starkregen hat die Naturbüh-

ne schwer getroffen. Das Ausmaß war verheerend: Der Zuschauerraum stand fast bis zur Hälfte unter Wasser, Teile der Bühne waren eingesackt, Wasser stand im Gastraum und im Keller. Für die Mitglieder der Naturbühne waren die Schäden so kurz vor der Premiere natürlich eine Katastrophe. Aber sie haben es geschafft: Die Bühne und alles drumherum war nach wenigen Tagen wieder spielbereit – das konnte natürlich nur dank vieler freiwilliger Helfer gestemmt

werden, die mit Schubkarren, Schaufeln und Putzeimern so schnell es möglich war, zur Bühne eilten.

Dann hieß es Aufatmen, die Saison konnte wie geplant am 09.06. beginnen. Doch dann schlug das Unwetter ein zweites Mal zu. Während der Premiere, nach ca. 20 Minuten Spielzeit, begann es zu regnen. Schnell wurde klar, dass das Stück abgebrochen werden muss. Zuschauer und Schauspieler flüchteten sich in die Gebäude rund um die Bühne,



alle Fotos

© Naturbühne Gräfinthal

einige Zuschauer liefen zu ihren Fahrzeugen und traten den Heimweg an. Bald kam die Gewissheit: Die Regenfälle waren so stark, dass die Bühne ein zweites Mal überflutet werden würde. Für die Mitwirkenden natürlich ein Schock: Fassunglosigkeit und die Ungewissheit, ob die Saison 2018 überhaupt weiter stattfinden wird, stand vielen ins Gesicht geschrieben. Unterdessen evakuierte die Feuerwehr die Zuschauer aus dem Wirtschaftsgebäude und brachte sie ins Trockene.

Die Vorstellung am nächsten Tag musste abgesagt werden. Einige Tage war unklar, wie und ob die Saison überhaupt weitergehen wird. Wieder war der Zuschauerraum überflutet und wieder musste vieles sauber gemacht werden.

Besondere Schwierigkeiten bereitete dabei das unterirdische Kanalsystem, das defekt war und großen Wassermassen nicht mehr standhalten konnte. Letztendlich konnte aber 4 Tage nach dem zweiten Unwetter grünes Licht gegeben werden: Die Saison konnte am darauffolgenden Wochenende wie geplant weitergehen, auch wenn es auf dem Gelände um die Bühne noch leichte Einschränkungen gab. An dieser Stelle vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben, dass die Saison 2018 auf der Naturbühne Gräfinthal doch noch stattfinden durfte: An die freiwilligen Helfer, die fleißig gekehrt, geschaufelt und geputzt haben, an die Firmen aus Bliesmengen-Bolchen und an die Gemeinde Mandelbachtal.

Die Unwetter haben die Bühne schwer getroffen und der Verein wird noch einige Zeit mit den Auswirkungen zu kämpfen haben. Dennoch gab es 2018 in Gräfinthal noch ein Happy End: Nach den extrem starken Regenfällen Anfang Juni hat es sich scheinbar „ausgeregnet“. Alle folgenden Aufführungen konnten bis auf einige wenige Regentropfen trocken über die Bühne gehen und Gräfinthal konnte sich über zahlreiche Zuschauer freuen.

P.S.: Zwischenzeitlich hat sich die zuständige Gemeinde dazu durchgerungen, den kanalisiertem Bachlauf auf Gemeindegelände zu sanieren, um weitere Unglücksfälle der beschriebenen Art zu vermeiden.

KW



# NORDDEUTSCHLANDS GRÖSSTE ADVENTSKERZE AUF DER POLLER FREILICHTBÜHNE

Eine der zahlreichen Fahrradtouren der Laienspielgruppe Polle führte im Sommer des Jahres 1999 entlang des Fulda-Radwegs. Bei einer Rast in Schlitz fiel den Teilnehmern eine Ansichtskarte mit dem zu einer Weihnachtskerze umgestalteten Burgturm auf, laut Beschreibung als größte Kerze der Welt im Guinness-Buch der Rekorde eingetragen. Dietrich Müller, damals Vorsitzender und jetzt Ehrenvorsitzender der Laienspielgruppe Polle, entschloss sich nach dem Motto „Das können wir auch“, den Turm der Poller Burg ebenfalls zu einer Kerze umzufunktionieren.

Gleich nach der Rückkehr von der Fahrradtour wurde der Burgturm vermessen und die Planung aufgenommen. Der erste Versuch, den Turm mit Stoff einzukleiden, misslang. Der Stoff war nicht

sturmfest und hielt nur ein Adventswochenende. Daraufhin entschied man sich für eine LKW-Plane, die stabiler war. Mit einigen Reparaturen ist diese Plane noch immer in Verwendung.

Die Plane wird seitdem in einer gemeinsamen Aktion der Laienspielgruppe und der Ortsfeuerwehr Polle angebracht. Bevor die rote Plane im Turm heraufgetragen wird und außen abgelassen werden kann, sind einige schwindelfreie Aktive mit vorbereitenden Arbeiten beschäftigt. Zunächst wird der Turm mit einer Holzkonstruktion begradigt, an der die Platten eingehängt werden können. Die herausragenden Steine und Abläufe werden mit dicken Gummimatten als Scheuerschutz abgehängt. Erst dann wird eine Vliesmatte angebracht, darauf folgt eine leichte Bauplane, beides ebenfalls als Schutz der Hauptplane. Erst dann folgt die schwere LKW-Plane in einem Stück und wird außen abgerollt. An einer Stelle wird diese Plane dann von oben nach unten von einem Feuerwehrmann (oder auch einer Feuerwehrfrau) von der langen Leiter aus verschnürt. Zum Schluss muss die Plane noch im unteren Bereich verschnürt werden. Danach wird dann das Dochtgestell auf dem Turm sturmfest verzurrt und mit einer Lichterkette, an der 180 Glühbirnen befestigt sind, bestückt. Und damit die Adventskerze auch von weitem zu sehen ist, werden noch 4 lichtstarke Strahler auf dem Burggelände verteilt. Im letzten Jahr konnte die Beleuchtung dank zahlreicher Spenden auf LED umgestellt werden. Statt 6,7 kWh verbraucht die neue Beleuchtung nur noch 0,838 kWh.

Die größte Adventskerze Norddeutschlands soll immer pünktlich zur Eröffnung von Aschenputtels Adventsmarkt am 1. Adventswochenende leuchten,

was manchmal schwierig sein kann. Wind, Regen, Hagel oder Schnee sind im November nicht ganz auszuschließen und führen häufig zu Verzögerungen. Bislang aber hat die Kerze ohne Ausnahme am 1. Adventssamstag weit in das Wesertal geleuchtet.

Heinz Heil



Vorweihnachtliche Stimmung bereitet die Adventskerze am Bühnenburgturm in Polle

Foto © Heinz Heil

razzo  
penuto  
Kinder- & Jugendtheaterverlag

**PINOCCHIO**  
Einfach bezaubernd!

**Pinocchio** von Thomas Maria Wiesenberg  
Nach dem Original von Carlo Collodi verzaubern Sie mit diesem Bühnenwerk über eine kleine, doch so großartigen Marionette namens Pinocchio - die nur allzu gern flunkert! - Ihr Publikum. Ein hinreißender Bühnenspaß für Groß und Klein!  
Charaktere: 20  
Spieldauer: ca. 90 Minuten  
Spielalter: Erwachsene & Jugendliche  
Publikum: ab 5 Jahren

[www.razzopenuto.eu](http://www.razzopenuto.eu)  
razzoPENuto | Möllhausenufer 14 | 12557 Berlin | 030-68 40 65 20

# NATURTHEATER HEIDENHEIM - SANIERUNG UND NEUBAU VON UMKLEIDE, MASKE, KOSTÜMFUNDUS, SAALBÜHNE UND KÜCHE/KLAUSE

## Saalbühne mit Schnürboden, Bühnenturm

Mit der Sanierung und dem Umbau des Gebäudes „Bühne, Umkleide, Maske und Kostümfundus“ auf dem Gelände des Naturtheaters Heidenheim konnte die Bühne mit einem Bühnenturm und einem Schnürboden versehen werden. Durch den Wegfall der Wohnung (ehemaliges Schlafzimmer und Wohnzim-

mer) über der bestehenden Bühne war ein Deckendurchbruch möglich. Es konnte daher ein Schnürboden eingerichtet werden. An einer Metallunterkonstruktion an der Decke können variabel vier Bandzüge befestigt werden. Die Bandzüge, in diesem Fall sogar Bandzüge mit jeweils zwei Bändern, haben den Vorteil, dass sie sehr ruhig und gleichmäßig laufen und daher die Kulissen

wenig pendeln bzw. diese wieder bald zur Ruhe kommen. Über Laststangen bzw. Traversen können dann Kulissen, Kulissenelemente oder Scheinwerfer in den Bühnenturm hochgezogen werden. Der Schnürboden ist mit Bandzügen und Laststangen so ausgestattet, dass drei verschiedene Kulissen zum Einsatz kommen können.

Durch eine neue Verkabelung zwischen Bühne und technischer Regie an der Rückwand des Theatersaales können Licht, Ton, Bandzüge und Beamer gesteuert werden.



Ein Blick auf den Schürboden, der mit Bandzügen und Laststangen so ausgestattet ist, dass drei verschiedene Kulissen zum Einsatz kommen können

Foto © Ralf Käßlinger

## Bühnenumgang, Beleuchtersteg

Die Bühne wurde mit einem Bühnenumgang versehen, der auch als Beleuchtersteg bezeichnet werden kann. Mit der neuen Bühne ist somit die Ausleuchtung erheblich verbessert worden. Durch eine zusätzliche Beleuchterstange beim Bühnenportal ist auch eine Portalbeleuchtung ermöglicht.

## Sonstige Bühnenausstattung

Schals bzw. Schenkel an der Seite der Bühne und Soffitten, die am Schnürboden befestigt sind (zur Verdeckung der Obermaschinerie), vervollständigen die Bühnenausstattung. Die gesamte Bühne wurde tiefschwarz gestrichen, damit Kulissen, Requisiten und auch die Schauspieler voll zur Geltung kommen.

## Bühnenzugang, Laderampe

Die Bühne erhielt auch einen neuen Bühnenzugang (Breite: 2,50 m, Höhe: 2,70 m). Dieser Zugang führt direkt ins Freie und hat dort eine Laderampe. Damit ist eine Bestückung der Bühne mit Kulissen und Requisiten gewährleistet.

Ralf Käßlinger

# WIE DIE SOMMERSPIELE ÜBERWALD ZU IHREN HEXENMASKEN KAMEN

10 Jahre Sommerspiele Überwald – da mussten wir uns etwas Besonderes einfallen lassen. Ausgehend von der düsteren Geschichte vom "Tod des Brandschneiders" sollte in diesem Jahr unsere Geschichte mitten in die Mythenwelt um das mysteriöse Treiben böser Hexen im Odenwald führen.

Krönender Abschluss der gruseligen Reise dreier geistlicher Ermittler sollte eine rauschende Orgie in der Walpurgisnacht sein, in der unsere Hexen einen alten Odenwälder Dämon zum Leben erwecken. Nach schönen Hexen stand uns nicht der Sinn – ein bisschen dreckig, ein bisschen eklig und vor allem derb sollten unsere Hexen und Dämonen sein.

## Alle Masken selbst gefertigt

Zum Glück stießen wir bei unserer Kostümbildnerin Maria Schönthaler damit auf offene Ohren. Nach ihrer Anleitung erstellte jeder Schauspieler in mehreren Workshops und viel Eigenarbeit zu Hause seine persönliche Hexenmaske, manche mit hässlichen Nasen, andere mit riesigen Hörnern oder fiesen Fratzen. Bereits beim Bau der Maske entwickelte so jeder Schauspieler die Persönlichkeit seiner Hexe. Die Hexenkönigin vom Blocksberg etwa kam trotz riesiger Hörner grazil und hoheitlich daher, die Hexen von der Pfalz trink- und tanzfreudig, während die Hexen aus den Alpen laut und wild den Berg herunterschossen.

## Pappmaché das Mittel der Wahl

Das klassische Pappmaché war dabei die grundlegende Technik, die beim Bau der Masken angewendet wurde, natürlich ergänzt durch einige Tricks und Kniffe unserer Kostümbildnerin, um besonders stabile Masken zu erhalten. Durch diese Technik hatten unsere Masken nur wenig Eigengewicht und waren dadurch gut zu bespielen. Nach der Herstellung einer Grundmaske erfolgten verschiedene Aufbauten, z.B. Hörner, Nasen, Wangen und Ohren und dann wurde vor allem gekleistert, gekleistert, gekleistert. Die Endgestaltung, etwa durch Bemalen und Betonung der Details, übernahm Maria dann wieder selbst. So entstand



Das Hexentreiben gipfelt mit gekonnter Lichtführung und grandiosen Masken in einer fulminanten Orgie

alle Fotos © Peter Hahn

>>> Inhaltsverzeichnis



Fantasievolle Kostüme ergänzten die selbst gebauten Masken und unterstrichen die Szenerie

trotz der großen Vielfalt der unterschiedlichen Masken auf der Bühne ein in sich geschlossenes Bild. So feierten die Odenwälder Hexen und ihre Gäste eine ekstatische Orgie auf der Tromm, bereit dem Ardisch in der Walpurgisnacht ihr Menschenopfer darzu-

bieten, wenn denn da nicht der von den Toten auferstandene Brandschneider gewesen wäre, der alles zunichtemacht. Schön war's trotzdem, das gespenstische Hexentreiben.

Dunja Fioriti



Jede Maske ein Unikat und ein persönliches Kunstwerk der Träger

>>> Inhaltsverzeichnis

**razzo penuto**   
Kinder- & Jugendtheaterverlag

Ein Bühnenabenteuer,  
und Nervenkitzel  
voller Spannung bis zur  
letzten Sekunde!

**Die Goldwette**

**Die Goldwette** von Rainer Lutzki  
Ein ungleiches Wettrennen im Jahre 1750 von Algier nach Lagos im Golf von Genua zwischen einem reichen Kaufmann und dem 14-jährigen Hafenjungen Akin. Der Alte per Schiff, der Junge durch den Zauber des Orients - ein unerträglicher Nervenkitzel.  
Charaktere: 39  
Spieldauer: ca. 90 Minuten  
Spielalter: Erwachsene & Jugendliche  
Publikum: ab 10 Jahren

[www.razzopenuto.eu](http://www.razzopenuto.eu)  
razzoPENuto | Mollhausenufer 14 | 12557 Berlin | 030-68 40 65 20

# „ALTGOLD“ LÄSST UNS OLDIES NOCHMAL GLÄNZEN

Auf der Freilichtbühne Coesfeld gab es in diesem Jahr ausnahmsweise drei Premieren zu feiern. Neben den beiden Hauptstücken „9to5“ und „Michel aus Lönneberga“ durften wir in der Eigenproduktion, dem Musical „AltGold“, mitwirken.

Wir, das sind Hans Benson, Clementine Winking und Walter Syska. Mit unseren 87 bzw. 85 Jahren bekamen wir die Möglichkeit, noch einmal auf den Brettern, die viele, viele Jahre unsere Welt bedeuteten, zu spielen, zu singen und zu tanzen. Als die Autorin, unser langjähriges Mitglied Sabine Wulf, uns im letzten Jahr angesprochen hat und versuchte, uns für dieses Projekt zu begeistern, musste sie uns nicht lange überreden.

Wir waren sofort Feuer und Flamme. Wir konnten es eigentlich gar nicht abwarten, wieder zu proben und wie früher dieses besondere Kribbeln auf der Bühne zu spüren.

Natürlich hatten wir auch Bedenken. „Können wir das denn noch? Kann ich mir den Text noch merken? Bin ich noch fit genug, die Choreographien zu meistern? Halte ich die langen Proben durch?“

Der Inhalt des Stückes hatte viele Berührungspunkte mit unserer eigenen, altersbedingten Lebenssituation. Nicht, dass wir im Seniorenheim wohnen, aber viele Szenen fanden wir im Alltag wie-

der:

Das St. Josef Seniorenheim wird erfolgreich von Frau Bremer geführt und die Bewohner fühlen sich gut aufgehoben, bis der Medizinische Dienst bei einer Routineüberprüfung schwerwiegende Fehler entdeckt. Wer hat diese Fehler zu verantworten? Haben diese etwa zum Tod des Bewohners Herrn Paulsen geführt?

Frau Bremer versucht die mysteriösen Umstände aufzuklären. Und auch einige der „Alten“ versuchen auf ihre ganz eigene Art und Weise den Fall zu lösen. Hauptsache die „Dritten“ sitzen.

Mit spritzigen, einfühlsamen Liedern



v.l.n.r.: Johannes Benson, Clementine Winking, Anne Paulini, Veronika Reuter, Walter Syska

Fotos © Kirstin Laukamp

>>> Inhaltsverzeichnis



v.l.n.r.: Johannes Benson, Clementine Winking, Ludger Rave, Anne Paulini, Walter Syska,  
vorn: Veronika Reuter

aus der Popmusik erzählt „AltGold“ über das Leben mit all seinen Facetten. Es handelt von Liebe aber auch vom Tod, von Einsamkeit und Freundschaft, von komischen und witzigen Situationen, aber vor allem davon, das Leben zu feiern, so wie es ist. Die Idee des Projektes, ehemalige Bühnenmitglieder wieder zu aktivieren und auch neuen Akteuren die Möglichkeit zu geben, sich auf der Bühne auszuprobieren,

hat ein buntes, generationenübergreifendes Ensemble zusammengewürfelt, das voneinander profitiert hat. Wir „alten Hasen“ haben es genossen, mit den „jungen Küken“ in den Pausen zu chillen und die „jungen Küken“ waren dankbar für den einen oder anderen Rat von uns „alten Hasen“.

Es war eine große Herausforderung für

uns, die uns gerade in diesem heißen Sommer an unsere körperlichen Grenzen gebracht hat, aber wir haben es gemeinsam geschafft, diesen Sommer goldig werden zu lassen. „AltGold“ war für uns goldwert!

Johannes Benson

# ALLES FÜR EINEN MAGISCHEN MOMENT

Wenn es auf ihrer Bühne knallen, blitzen, nebeln, schneien, Funken oder Konfetti regnen soll, dann sind wir genau die Richtigen: Wir bieten ihnen ein vielseitiges Sortiment an Handels- und Verleihprodukten, sowie umfassenden Service. Was auch immer Sie auf die Bühne bringen wollen, sprechen Sie uns einfach an:

**Theater & Show Effekte GmbH** ■ Milser Str. 37, 33729 Bielefeld  
T: +49 (0)521 329435-90 ■ [info@ts-effekte.de](mailto:info@ts-effekte.de) ■ [www.ts-effekte.de](http://www.ts-effekte.de)

**THEATER & SHOW**  
EFFEKTE

**NEUERÖFFNUNG DES ONLINESHOPS!**  
20 % Rabatt auf Verbrauchsmaterial\*  
bei Eingabe des Rabattcodes: FLBA19  
\*Nur einmal pro Kunde einlösbar

# JUBILÄUM MIT ZWEI SELBST GESCHRIEBENEN STÜCKEN

## WALDBÜHNE SIGMARINGENDORF

Nicht nur hervorragende Kritiken und außerordentlich gute Zuschauerzahlen, sondern auch eine Vielzahl besonderer Veranstaltungen prägten das Jubiläumsjahr „90 Jahre Waldbühne Sigmaringendorf“.

Ein Novum in der Geschichte der 1928 eingeweihten Freilichtbühne war, dass beide Stücke des Sommerprogramms eigens für die Waldbühne geschrieben wurden. Für die jüngeren Zuschauer verfasste Alexander Speh mit „Dornröschen – Heckenkampf im Feenland“ eine klassische Märcheninszenierung mit

Witz und Action, die entgegen aller Vorurteile zu Märchen, über alle Generationen hinweg hervorragend ankam. Mit einer Eigenbearbeitung von „Robin Hood“ lieferte Luna Selle eine „hollywoodreife“ Inszenierung ab, die den bisherigen Besucherrekord noch um genau zehn (!) Zuschauer übertraf. Flankiert wurde das Programm von Gastspielen der A-cappella-Band „Josefslust“, sowie einem hervorragend ankommenden Poetry Slam, der vom ehemaligen Waldbühne-Spieler Andreas Rebholz, mittlerweile ein etablierte Poetry-Slammer, organisiert und moderiert

wurde. Mit einem exquisiten Teilnehmerfeld (unter anderem trat der amtierende Deutsche Meister Alex Burkhardt auf) erlebten die Zuschauer einen großartigen Slam in einer für diese Kunstform eher ungewöhnlichen Atmosphäre einer „großen“ Bühne.

Den krönenden Abschluss des Jubiläumsjahres bildete eine feierliche Gala, bei der neben Grußworten aus VDF und Landesverband Amateurtheater BW auch Ehrungen langjähriger Mitglieder vorgenommen wurden.

Alexander Speh



Filmreife Sequenzen mit Brandpfeilen und viel Feuer unterstrichen das stimmungsvolle Spiel auf der Bühne bei der Eigenbearbeitung von „Robin Hood“

Foto © Stefan Höhn

>>> Inhaltsverzeichnis



Spannend, dass die Funken fliegen – das alte Märchen Dornröschen in einer Neufassung der Waldbühne Sigmaringendorf

Foto © Alexander Speth

# Stücke mit Außendekoration

- Ein Koffer voller Geld**  
5m, 4w, 1 Bild, 125 Min.  
Krimi-Schwank, Best. Nr. R003
- Hannes ist der Beste**  
4m, 5w, 1 Bild, 90 Min.  
Schwank, Best. Nr. R014
- Der Gartenzwergmord**  
4m, 4w, 1 Bild, 110 Min.  
Lustspiel, Best. Nr. R035
- Wunder gibt es immer wieder**  
4m, 4w, 1 Bild, 130 Min.  
ländl. Schwank, Best. Nr. R008
- Ein besonders warmer Tag**  
4m, 4w, 1 Bild, 110 Min.  
Schwank, Best. Nr. R049
- Kürbiskrieg im Sonnenhain**  
5m, 5w, 1 Bild, 130 Min.  
Schwank, Best. Nr. R189
- Freizeit in der Steinzeit**  
5m, 5w, 1 Bild, 120 Min.  
Posse, Best. Nr. R072
- Tante Trude aus Buxtehude**  
4m, 6w, 1 Bild, 120 Min.  
Komödie, Best. Nr. R263
- Mit Besen, Herz und Schnauze**  
6m, 5w, 1 Bild, 100 Min.  
Schwank, Best. Nr. R265
- Der Jungbrunnen**  
4m, 4w, 1 Bild, 130 Min.  
ländl. Schwank, Best. Nr. R089
- Überall Ganoven**  
5m, 4w, 1 Bild, 100 Min.  
Schwank, Best. Nr. R387
- Der verarmte Erbonkel**  
6m, 6w, 1 Bild, 120 Min.  
Schwank, Best. Nr. R286

**Wilfried-Reinehr-Verlag**  
Postfach 2261 • 64360 Mühlthal  
Tel. 06151 / 148081 • Fax 145413  
theater@reinehr.de • www.reinehr.de

**REINEHR VERLAG**

Unser Gesamtprogramm auf [www.reinehr.de](http://www.reinehr.de) • Unseren Katalog erhalten Sie kostenlos! • Leseproben jederzeit für 6 Wochen zur Ansicht

# MEDIENINFORMATION DES BDAT

## DIE BUNDESVERSAMMLUNG 2018 MIT WAHLEN IN LEIPZIG

Neue und bekannte Gesichter beim Bund Deutscher Amateurtheater

Christian Dennert ins Präsidium gewählt / Frank Grünert bestätigt

Bei der Bundesversammlung des Bundes Deutscher Amateurtheater standen am 29. September 2018 in Leipzig Neuwahlen an. Turnusmäßig wurden zwei von vier Vizepräsidenten gewählt. Neben den bisherigen Amtsträgern Jürgen Peter (Bayern) und Frank Grünert (Thüringen) hatte sich Christian Dennert (Hamburg) zur Wahl gestellt. Frank Grünert, im Hauptberuf Veranstaltungsreferent der Stadt Rudolstadt und Diplom-Rechtspfleger Christian Dennert setzten sich bei der Wahl durch. Weiterhin gehören dem ehrenamtlichen Geschäftsführenden Präsidium an: Simon Isser (Präsident/Hessen), Sandra Wirth

(Vizepräsidentin/Sachsen) und Nils Hanraets (Vizepräsident/Niedersachsen).

Der Vorsitzende des Thüringer Theaterverbandes Frank Grünert ist bereits seit 1999 im Präsidium des BDAT vertreten und engagiert sich insbesondere als künstlerischer Leiter bei bundesweiten und internationalen Festivals. Den Start des Deutschen Kindertheater-Festes 2004 in Rudolstadt, internationale Festivals wie THEATERWELTEN (2015, 2017, 2019) und insbesondere der amarena-Wettbewerb sowie das amarena-Festival lagen bzw. liegen in seiner künstlerischen Verantwortung. Er betonte bei seiner Wiederwahl, dass er sich als Vertreter aller Mitgliedsverbände sehe und seinen Blick weiterhin bundesweit ausrichten werde.

Der amtierende Präsident des Verbandes Hamburger Amateurtheater Chris-

tian Dennert war bereits von 2012 bis 2016 im BDAT-Präsidium vertreten. Er hat u. a. die verbesserten Rahmen-Ver sicherungsverträge für die Mitgliedsbühnen verhandelt und übernimmt u. a. Aufgaben als Ansprechpartner für Rechts- und Satzungsfragen im BDAT. Christian Dennert betonte, dass er sich insbesondere für eine stärkere Vernetzung der Theaterbasis einsetzen werde. Der Ehrenpräsident des BDAT Norbert Radermacher bedankte sich – auch im Namen des Präsidiums – für die geleistete Arbeit von Jürgen Peter (Bayern) im Geschäftsführenden Präsidium (2005 bis 2018). Er sei stets ein kompetenter Ansprechpartner für die Bühnen und wichtiger Repräsentant des BDAT, u. a. bei der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen Amateurtheaterverbände (AddA) gewesen. Jürgen Peter



Das Geschäftsführende Präsidium v. l. Frank Grünert, Christian Dennert, Sandra Wirth, Simon Isser, Nils Hanraets.

Foto © Katrin Kellermann

>>> Inhaltsverzeichnis

war zudem maßgeblicher Initiator und Ideengeber des Bundesarbeitskreises „Mundart und Sprachen“ im BDAT. Auch das Festival „WURZELWERK“, das seit 2015 im zweijährigen Rhythmus stattfindet, hat er inhaltlich geprägt und mitverantwortet.

Im Anschluss an die Bundesversammlung stand eine erste Sitzung des Geschäftsführenden Präsidiums an, bei der neue regionale Zuständigkeiten übernommen wurden. Der BDAT-Präsident und gelernte Betriebswirt Simon Isser (Hessen), Vizpräsidentin und Politikwissenschaftlerin Sandra Wirth (Sachsen), Christian Dennert (Hamburg), Frank Grünert (Thüringen), der Leiter des Theaterpädagogischen Zentrums Lingen (Ems) Nils Hanraets (Niedersachsen) sind Ansprechpartner für folgende Bundesländer:

Simon Isser: Baden-Württemberg, Bay-

ern

Christian Dennert: Bremen, Hamburg, Saarland, Schleswig-Holstein

Frank Grünert: Hessen, Thüringen, Sachsen-Anhalt

Nils Hanraets: Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz

Sandra Wirth: Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen

Im Zuge der Bundesversammlung wurden des Weiteren neue Mitglieder in das amarena-Kuratorium berufen, das u. a. über die Auswahl der jeweiligen Preiskategorien beim Wettbewerb um den Deutschen Amateurtheaterpreis amarena entscheidet und die Nominierung verantwortet. Neue Mitglieder sind: Dr. Birte Werner (Programmleiterin Darstellende Künste an der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel), Manuela Morlok (Kulturwissenschaftlerin und Theaterpädagogin am Volkstheater Rostock, Vorstandsmitglied im

Landesverband Spiel & Theater Mecklenburg-Vorpommern) sowie Florian Schmidt (Autor, Regisseur, Produzent, Mitglied im Verband Bayerischer Amateurtheater).

Zur Revisorin für den BDAT wurde Renate Mörsdorf (Arbeitsgemeinschaft Mundarttheater Franken) gewählt, Ersatzrevisor wurde Lutz Schnoor (Landesverband der Amateurtheater Schleswig-Holstein). Weiterer amtierender Revisor ist Lars Helfert (Baden-Württemberg). Die Bundesversammlung dankte dem scheidenden Revisor Tilmann Scheck und Ersatzrevisorin Brigitte Sante für ihre Arbeit.

Über weitere Projekte, aktuelle Ausschreibungen und Termine informieren Sie sich bitte über unsere Homepage: <https://bdat.info>

Katrin Kellermann



**Mundart**  
VERLAG

Internet: [www.mundart-verlag.de](http://www.mundart-verlag.de) • E-Mail: [wipplinger@mundart-verlag.de](mailto:wipplinger@mundart-verlag.de)  
Hochreit 14 • 85617 Aßling • Telefon: +49 (0) 80 92 - 85 37 16 • Fax: +49 (0) 80 92 - 85 37 17

**Bereits am Broadway mit Erfolg aufgeführt:**  
***Chewing Gum und Chesterfield***  
**Nachkriegsstück von Werner Schlierf**  
**Musik: Peter Wipplinger**

**Man schreibt das Jahr 1948: Der Krieg ist zu Ende. In den zertrümmerten Städten verbleibt eine scheinbar perspektivlose Jugend. Was Wunder, dass sie von Amerika, dem gelobten Land träumt. Vier junge Menschen treffen sich, um Glenn Miller zu hören, Pläne zu schmieden und Luftschlösser zu bauen. Manchmal ergattern sie auch von Dakota, einem amerikanischen Besatzungssoldaten, ein paar Kaugummis oder eine Chesterfield. Sie sind neugierig auf das Leben und gefühlsmäßig untereinander verstrickt.**

**Ein paar Jahre später treffen sich alle wieder. Was ist aus ihnen geworden?**

**Ein packendes Stück, dessen Wirkung sich keiner entziehen kann und das in der hinreißenden Musik von Peter Wipplinger wahrlich unter die Haut geht.**

# DIE GEMEINSAME SPRACHE DES THEATERS

## „ANGST ESSEN SEELE AUF“ IM THEATER IM FLUSS KÜNZELSAU

Wir alle kennen die Situation aus unserem Ehrenamt: Man zieht mit anderen in der gemeinsamen Sache an einem Strang, lernt dabei einander schätzen und beginnt alsbald, sich auch außerhalb der Proben zu treffen. Die Mitglieder des „Theater im Fluss“ Künzelsau führt dieser Wunsch, Zeit mit den Mitspielerinnen und -spielern zu verbringen, inzwischen nicht mehr nur ins Café oder in die Kneipe, sondern zunehmend auch auf Behörden oder in Deutschkurse. Von einer nachhaltigen interkulturellen Begegnung im Hohenlohischen.

Juni 2017, Kocherfreibad in Künzelsau. „Ich weiß keinen anderen Platz als hier“, sagt Ali, als er das erste Mal mit seiner Emmi tanzt – vor den Publikumsrängen, schier zum Bersten gefüllt mit

Zuschauerinnen und Zuschauern, die förmlich die Kassen eingerannt haben. Einige Besucherinnen und Besucher haben nach der Vorstellung Tränen in den Augen. Ali Helalat, Kaufmann und ein Jahr zuvor aus dem Iran nach Deutschland gekommen, wirkt, als hätte er nie etwas anderes getan, als auf der Bühne zu stehen. Knapp ein Dreivierteljahr nach der Premiere und anderthalb Jahre nach Probenbeginn blickt Heiner Sefranek, der 1. Vorsitzende des Theater im Fluss Künzelsau, im Frühjahr 2018 auf ihre beeindruckende und auf zahlreichen Ebenen erfolgreiche Inszenierung von Fassbinders „Angst essen Seele auf“ zurück.

In jedem Satz ist zu spüren, was diese Produktion von manch anderem me-

dial ausgeschlachteten Projekt, das Geflüchtete integriert, unterscheidet: Diesen Klassiker des Neuen Deutschen Films im Jahr 2017 in der 15.000-Einwohner-Kreisstadt zu inszenieren und acht Menschen mit Fluchterfahrung in teils tragenden Rollen zu besetzen, war kein Aktionismus oder Kalkül, sondern für das Theater im Fluss nur folgerichtig. Schon vor drei Jahren kamen erstmals neu in Deutschland Angekommene in den Proben der Theatergruppe vorbei, aus Lust, Menschen kennenzulernen und sich auszuprobieren.

Seither haben sie in jeder Inszenierung mitgespielt – bis dato, ohne dass ihre Herkunft inhaltlich in den Stücken oder der Besetzung eine Rolle gespielt hätte. Dem Verein wiederum ist es seit seiner



Premiere

alle Fotos © Theater im Fluss Künzelsau e.V.

>>> Inhaltsverzeichnis



Alis Freunde

Entstehung im Jahr 2010 ein Anliegen, aktuelle gesellschaftspolitische Themen und Ereignisse auf der Bühne zu spiegeln – nach Ausgrenzung und Aufhetzung in „Jud Süd“ 2015 oder fehlender Wahrhaftigkeit im menschlichen Umgang in „Liliom“ 2013 in diesem Fall eben den reduktiven und vorurteilsbehafteten Blick auf „die“ Flüchtlinge. Außerberufliches Theater habe es schließlich oft so an sich, dass viele sozial denkende und „sozialpädagogisch eingestellte Menschen“ in den Gruppen zusammenkämen, beteuert Sefranek. Kurzum, die Konstellation aus Stückauswahl und Besetzung in der vergangenen Spielzeit ist organisch gewachsen – und bleibt nachhaltig: Ein großer Teil der Geflüchteten spielte auch in der diesjährigen Inszenierung, Maxim Gorkis „Barbaren“, mit. Und seit der Fassbinder-Inszenierung kamen neue interessierte hinzu.

Der Probenprozess ging im wahrsten Wortsinn inklusiv vonstatten. Soll heißen, sämtliche Beteiligten konnten ihre Stärken entfalten, anstatt in ein feststehendes künstlerisches und prozessuales Korsett gezwängt zu werden. So ent-

stand etwas Neues, Einmaliges – nicht zuletzt dadurch, dass die Neuankömmlinge Musik, Tanz und Sprache ihrer Herkunftsländer in die Inszenierung einpflegten. Umgekehrt trug Regisseur Franz Bäck mit seinem Gespür für die Feinheiten des gesprochenen Wortes seinen Teil dazu bei, dass die Geflüchteten, die zum Probenauftakt mitunter kaum Deutsch verstanden, inzwischen teils in der hiesigen Amtssprache ihre Führerscheinprüfungen abgelegt oder Mietverträge abgeschlossen haben. Um solche frischen künstlerischen, ästhetischen, theaterpädagogischen und zwischenmenschlichen Impulse freizusetzen, verlangt die Begegnung mit dem Unvertrauten von jedem/r Beteiligten viel Geduld, sowie die Bereitschaft, ihre oder seine Komfortzone zu verlassen und sich mitunter von gewohnten Herangehensweisen zu verabschieden. Neben den neuen Akteurinnen und Akteuren, allesamt ohne vorherige Bühnenerfahrung, galt das nicht zuletzt für Bäck, der die Ansprache an sein Ensemble teils radikal vereinfachen und die Arbeit mit einzelnen Spielerinnen und

Spielern intensivieren musste. Auch das ist Inklusion: der aus der neuen Erfahrung geborene Impuls, über die eigenen althergebrachten Methoden nachzudenken und sie ggf. zu hinterfragen und anzupassen. Im wahrhaftig interkulturellen Ensemble sind im vergangenen Jahr über den gemeinsamen Nenner des Theaterspiels intensive Freundschaften entstanden – gemeinsame Behördenbesuche, Möbelkauf, Wohnungssuche, oder schlichtweg gemeinsames Teetrinken, inklusive.

Zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer meldeten Heiner Sefranek zurück, dass der Vorstellungsbesuch von „Angst essen Seele auf“ ihre Haltung und Perspektive nachhaltig beeinflusst habe. Für das Ensemble gilt dasselbe: Alle Beteiligten haben neue Sichtweisen kennengelernt, die sie als Personen verändert und bereichert haben. Das Geschehen auf, hinter und vor der Bühne reflektiert und inspiriert sich wechselseitig – was kann Theater mehr wollen?

Raphael Wohlfahrt

**(erschieden in Schau.Spiel 18.01 des LABW)**

## TERMINE VDF 2019

### VDF - Termine

#### 1. Jahreshälfte 2019

08./09. Februar

Vorstandssitzung und Klausurtagung  
des VDF -Region Nord- in Werne

09./10. März

VDF - Präsidiumssitzung und Bundes-  
tagung in Hallenberg

16./17. März

Jugendtreff des VDF -Region Süd- in  
Wüstenrot

16./17. März

Vorstandssitzung des VDF -Region  
Süd- in Langenzenn

23./24. März

Voll innovatives Camp des VDF -Region  
Nord- in Porta

#### Vorschau VDF - Termine

#### 2. Jahreshälfte 2019

21./22. September

TeenieCamp des VDF -Region Nord- in  
Melle

27. - 29. September

JugendCamp des VDF -Region Nord-  
in Hallenberg

27. - 29. September

JugendCamp des VDF -Region Süd- in  
Heidenheim

28. September

Sitzung der AG niedersächsischer  
Freilichtbühnen in Ahmsen

11. - 13. Oktober

45. Jahres- und Arbeitstagung des  
VDF -Region Süd- in Illertissen

25. - 27. Oktober

66. Jahres- und Arbeitstagung des  
VDF -Region Nord- in Schloß Neuhaus

15. - 17. November

Intensives-Theater-Training (ITT) des  
VDF -Region Süd- in Niederstetten

15. - 17. November

Jugendleitertagung des VDF -Region  
Nord- in Osterwald

Hinweis: Termine für Workshops, Seminare und sonstige Veranstaltungen des VDF werden, sobald sie feststehen, im Mitgliederbereich der Homepage ([www.freilichtbuehnen.de](http://www.freilichtbuehnen.de)) des VDF bekannt gegeben.

Oberonstraße 20  
59067 Hamm

02381-44893  
[info@btkhamm.de](mailto:info@btkhamm.de)

Bildungswerk   
für Theater und Kultur



### Das Arbeitsfeld des Klinikclowns

04./05. Mai 2019 Basisarbeit Clown  
25./26. Mai 2019 Clownstechniken  
29./30. Juni 2019 Klinikclown

### Aufbauende Fortbildung Clownerie

Fundiertes Clownstraining, das dich fit macht für  
die Bühne oder andere Arbeitsfelder.  
Grundkenntnisse im Bereich der Clownerie  
sollten vorhanden sein.

Einstieg: 21./22. September 2019  
Abschluss: 06./07. Juni 2020

8 Wochenenden  
1 fünftägiger Seminarblock

Dozenten der Fortbildungen:  
Andreas Hartmann  
Hilde Cromheecke  
Tanja-Marie Streller

[www.btkhamm.de](http://www.btkhamm.de)



# Heidi

BUCH VON HANS DIETER SCHREEB & MICHAEL SCHANZE  
MUSIK & LIEDTEXTE VON MICHAEL SCHANZE



## Kohlhiesel's Töchter

BUCH VON HANS DIETER SCHREEB  
MUSIK VON SHAY COHEN  
SONGTEXTE VON MICHAEL CHADIM

Auch als Sprechtheater verfügbar.

## NAMEN UND NACHRICHTEN

### DAS ENDE EINER ÄRA WALDBÜHNE VERABSCHIEDET WALTER EDELMANN NACH FAST DREI JAHRZEHNEN

Mit der letzten Aufführung auf der Waldbühne Ahmsen ging in diesem Jahr nicht nur eine erfolgreiche Saison zu Ende – mehr als 40.000 Gäste sahen „Die kleine Hexe“ und „Don Camillo und Peppone und die jungen Leute“, sondern es endete gleichermaßen „eine Ära“, wie Josef Meyer, der 1. Vorsitzende, betonte. Er verabschiedete im Anschluss an die Vorstellung Regisseur Walter Edelmann auf der Bühne, der aus gesundheitlichen Gründen sein Amt nicht weiter ausüben kann. Edelmann war seit 1990 als Regisseur für das Familienmusical verantwortlich. Gemeinsam mit einem Team aus Choreografin, Kostümbildnerin und Komponist hat er im Laufe der Jahre die Kinderstücke schrittweise immer weiter professionalisiert und so den Familienmusicals der Waldbühne einen ganz eigenen Charakter gegeben. Dies lockte nicht nur unzählige Zuschauer, sondern auch immer mehr mitwirkende Kinder und Jugendliche nach Ahmsen. So legte Edelmann viel Wert darauf, Kinderrollen immer auch mit Kindern zu besetzen. Bei den Zuschauern bewährt haben sich in den letzten Jahren vor allem Stücke von Astrid Lindgren. Pippi in Taka-Tuka-Land (33.720 Zuschauer 2008), Pippi Langstrumpf (34.500 Zuschauer 2002) und Michel aus Lönneberga (36.910 Zuschauer 2005) gehören zu den erfolgreichsten Stücken der Waldbühnen-Geschichte. Insgesamt sahen mehr als 640.000 Gäste in den vergangenen 28 Jahren Edelmanns Inszenierungen. Dies dürfte eine schwerlich nachzuahmende

Leistung sein. Meyer dankte ihm für sein unermüdliches Engagement und die erfolgreichen Jahre, welche er der Bühne beschert habe. Walter Edelmann bedankte sich beim Sonntagspublikum stellvertretend für alle Gäste, die jemals seine Inszenierungen besuchten und somit den Erfolg erst möglich machten. Auch bei der Spielschar bedankte er sich und den vielen, die ihn zum Teil über 20 Jahre in seiner Arbeit begleiteten.

Das Spielerheim platzte nach der Vorstellung aus allen Nähten. Hier hatten sich die Spieler aus beiden Stücken und sämtliche Bühnenmitglieder versammelt, um den Saisonabschluss zu feiern und gleichzeitig Edelmann zu verabschieden. Mit Geschenken sowie

persönlichen Wünschen und Gedanken bedankte sich das Bühnenteam bei seinem langjährigen Spielleiter. Vielen fiel der Abschied sichtlich schwer, insbesondere beim Singen einiger umgedichteter Verse zu Mike Krügers „Mein Gott, Walter“. Die letzte Strophe endete mit „Danke, Walter!“ und fasste damit die Kernaussage des Tages trefflich zusammen.

Für die Waldbühne wird damit in der kommenden Saison 2019 ein ganz neuer Abschnitt beginnen. Der Titel für das Familienmusical 2019 steht inzwischen fest: Mit „Heidi“ startet die Waldbühne Ahmsen in eine neue (Spiel-)Zeit. Als Erwachsenen-Stück steht „Anatevka“ auf dem Programm.

Sarah Cordes



Walter Edelmann - 30 Jahre Regiearbeit beendet

Foto ©Hermann-Josef Alves

# NAMEN UND NACHRICHTEN

## NACHRUF

### HORST GRIMMIG VERSTARB IM ALTER VON 84 JAHREN

Hallenberg. Horst Grimmig war seit 1948 Mitglied der Freilichtbühne Hallenberg.

Neben seiner Tätigkeit als talentierter Schauspieler bekleidete er verschiedene Vorstandsämter als Verantwortlicher für die Bereiche Bühnenbau, Requisite, Spielleitung und als 2. Vorsitzender.

Fast zehn Jahre war er (von 1972 – 1978, und von 1981 – 1982) für die Regie im Kinderstück verantwortlich.

Für seine besonderen Verdienste um die Freilichtbühne Hallenberg wurde er bereits im Jahre 2000 zum Ehrenmitglied der Bühne ernannt.

Horst Grimmig war ein Mann, der in

vielen Vereinen und Verbänden, auch in der Evgl. Kirche, mitgewirkt und dort Spuren hinterlassen hat.

In nahezu 60 Jahren hat sich Horst Grimmig aufgrund seiner vielfältigen ehrenamtlichen Aktivitäten um die Stadt Hallenberg in besonderer Weise verdient gemacht. Bei der erstmaligen Verleihung im Jahr 2002 wurde er mit der Verdienstmedaille der Stadt Hallenberg ausgezeichnet.

Im Jahr 2006 wurde ihm für sein vielfältiges ehrenamtliches Wirken vom Bundespräsidenten das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen.

Nicht nur bei der Freilichtbühne Hallenberg wird er unvergessen bleiben.

HK



Landrat Karl Schneider (links) bei der Übergabe des Bundesverdienstkreuzes an Horst Grimmig  
Foto © Heribert Knecht

## NACHRUF

### DIE FREILICHTSPIELE NEUENSTADT TRAUERN UM SEBASTIAN „SEBI“ FINK

Wir sind tief bestürzt über den viel zu frühen Abschied von unserem „Sebi“. Am 14. April verstarb plötzlich und unerwartet unser Vereinsmitglied und Freund Sebastian Fink im jungen Alter von 20 Jahren. Sebi war seit 2009 Mitglied bei den Freilichtspielen Neuenstadt und begann dort in der Kinder- und Jugendgruppe. Seine Premiere hatte er 2010 im Kinderstück „Vollmond“, bei dem er mit einer viel zu großen Polizeimütze auf dem Kopf einen Polizisten mit türkischem Akzent spielte. Schon im selben Jahr stand Sebi bei „Piroschka“ zum ersten Mal auf der großen Freilichtbühne im Schlossgraben, wo er im Volk mitwirkte. Es folgten weitere Rollen in „Hexensaft“ auf der Jungen

Kammerbühne, wo er in einer Doppelrolle den Bürgermeister und einen Schüler verkörperte. 2011 gab er den Glasbläserlehrling Hans im Sommerstück „Das kalte Herz“ und 2013 den tanzenden Laufburschen „Im weißen Rössl“. Im sehr erfolgreichen Jugendstück „Romeo und Julia“ spielte Sebi die Hauptrolle des Romeo und war zuletzt 2015/16 als Brand Marlow in dem Sozialdrama „Die Welle“ zu sehen. Außerhalb der Schauspielerei engagierte sich Sebi bei allen Tätigkeiten rund um die Bühne, wo es galt, tatkräftig mit anzupacken und war seit 2017 ein gewähltes Mitglied im Arbeitskreis der Freilichtspiele Neuenstadt. Wir haben mit Sebastian einen Freund, Kumpel, lieben Menschen, engagierten Helfer

und talentierten Mitspieler verloren. Sein Charme, seine witzige und dennoch besonnene Art werden uns fehlen. Unser ganzes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Andreas Großkopf



Sebastian „Sebi“ Fink \*1998 † 2018  
Foto © Archiv Freilichtspiele Neuenstadt

# BILDUNGSWERK FÜR THEATER UND KULTUR

OBERONSTR. 20 59067 HAMM

TEL.: 0 23 81 / 44 89 3 E-MAIL: INFO@BTKHAMM.DE WWW.BTKHAMM.DE

## Kursangebote rund um das Theater 2019

### Theatertherapie – die heilende Rolle Vorwärts

Leitung: Peter Lüffe, Sonderpädagoge, Theatertherapeut  
 Zeit: Sa./So. 02./03.02.2019 jeweils 10:00 – 16:00  
 Ort: Gustav-Heinemann-Str. 15, Hamm

### Tanztheater – Einstieg in Vermittlungsstrategien

Leitung: Birgit Götz, Choreografin, Projektleiterin, Regisseurin  
 Zeit: Sa./So. 16./17.03.2019 jeweils 10.00 – 16.00 Uhr  
 Ort: Gustav-Heinemann-Str. 15, Hamm

### Clown sein – ein Schnupperwochenende

Leitung: Andreas Hartmann, Clown, Schauspieler, Clown-Coach  
 Zeit: Sa./So. 23./24.03.2019 jeweils 10.00 – 17.00 Uhr  
 Ort: Gustav-Heinemann-Str. 15, Hamm

### Foolen und Spielen

Leitung: Hilde Cromheecke, Clownin, Schauspielerin, Regisseurin  
 Zeit: Sa./So. 30./31.03.2019 jeweils 10.00 – 17.00 Uhr  
 Ort: Gustav-Heinemann-Str. 15, Hamm

### Freie Projekte richtig managen - WEBinar

Leitung: Nilüfer Kemper, Projekt- u. Kulturmanagerin  
 Zeit: Sa. 13.04.2018 10.00 – 12.00 Uhr  
 Ort: Internet

### Einführung in das Arbeitsfeld des Klinikclowns

Leitung: Andreas Hartmann, Clown, Schauspieler, Clown-Coach  
 Zeit: Sa./So. 04./05.05.; Sa./So. 25./26.05.; Sa./So.  
 29./30.06.2019 jeweils 10.00 – 17.00 Uhr  
 Ort: Gustav-Heinemann-Str. 15, Hamm

### Jeux Dramatiques

Leitung: Dörte Funkert, Schauspielerin, Theaterpädagogin,  
 Jeux Dramatiques Lehrerin  
 Zeit: Sa./So. 15./16.06.2019 jeweils 10.00 – 17.00 Uhr  
 Ort: Gustav-Heinemann-Str. 15, Hamm

### FORTBILDUNG CLOWNERIE START 21.09.2019

### Gesangsworkshop

Leitung: Tilman Wohlleber (Chorleiter, Stimpfpädagoge)  
 Zeit: Sa./So. 09./10.11.2019  
 Uhrzeiten zu erfragen im BTK  
 Ort: Oberonstraße. 20, Hamm

### Foolen und Spielen

Leitung: Hilde Cromheecke, Clownin, Schauspielerin,  
 Regisseurin  
 Zeit: Sa./So. 30.11./01.12.2019 jeweils 10.00 – 17.00 Uhr  
 Ort: Gustav-Heinemann-Str. 15, Hamm

### Theater der Dinge und Sinne

Leitung: Matthias Damberg, Schauspieler,  
 Theaterpädagoge (BuT)  
 Zeit: Sa./So. 07./08.12.2019 jeweils 10.00 – 17.00 Uhr  
 Ort: Gustav-Heinemann-Str. 15, Hamm

Wollen Sie noch mehr zur Theaterpädagogik wissen? Bitte fordern Sie unseren Flyer an.

Wenn Sie nähere Informationen zu den Kursen wünschen oder sich anmelden wollen, rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine Email. Anmeldungen werden ab sofort entgegen genommen.

BILDUNGSWERK FÜR THEATER UND KULTUR  
 OBERONSTR. 20 59067 HAMM  
 TEL. 02381 / 44893

E-MAIL: INFO@BTKHAMM.DE HOMEPAGE: WWW.BTKHAMM.DE

# VERBAND DEUTSCHER FREILICHTBÜHNEN

## -REGION NORD- SPIELZEIT 2018

Nordrhein-Westfalen									
Name der Freilichtbühne	Stück		Spieltitel	Aufführungen		Besucher Erw./Kinder	Gesamt 2018	Ergebnis 2017	Veränderung zu 2017
	Erw./Kinder			gespielt	ausgef.				
Festspiele Balver Höhle	1		Villa Sonnenschein	9	0	2145	7675	8217	-542
		1	Die kleine Hexe	10	0	5530			
Freilichtbühne Kahle Wart	1		Landeier - Bauern suchen Frauen	9	0	2855	7987	6098	1889
	1		Däi Rousenkräig	10	0	2669			
		1	Aschenputtel	9	0	2463			
Freilichtbühne Hallenberg	1		My Fair Lady	16	0	15825	28588	21267	7321
		1	Heidi - Das Musical	16	0	12763			
Freilichtbühne Coesfeld	1		9to5	19	0	11435	28421	25513	2908
	1		Alt Gold	4	0	2972			
		1	Michel aus Lönnenberga	19	0	14014			
Burgbühne Stromberg	1		Judah Ben Hur	12	0	3760	12047	5768	6279
	1		LADYKILLERS	8	0	1751			
		1	MOMO	16	2	6536			
Freilichtbühne Herdringen	1		Schlager lügen nicht!	17	0	11742	25004	18988	6016
		1	Pippi Langstrumpf	17	0	13262			
Waldbühne Heessen	1		Cabaret	16	0	20604	55909	57712	-1803
	1		Dr. Dolittle	14	0	15944			
		1	Rabatz im Zauberwald	14	0	19361			
Freilichtbühne Nettelstedt	1		Toast Hawaii	13	0	6021	16285	15797	488
	1		Schlager lügen nicht	2	0	1529			
		1	Emil und die Detektive	17	0	8735			
Goethe-Freilichtbühne Porta	1		Heiße Ecke	15	0	9640	19893	16521	3372
		1	Drei Haselnüsse für Aschenbrödel	19	0	10253			
Freilichtbühne Bellenberg	1		Ein Schlüssel für zwei	12	0	5166	25153	18152	7001
	1		Zum Sterben schön	13	0	8304			
		1	Pippi in Taka Tuka Land	15	0	11683			
Freilichtbühne Werne	1		Schlager lügen nicht	4	0	1975	13820	11264	2556
	1		Der Räuber Hotzenplotz	8	0	7094			
		1	SHREK- Das Musical	8	0	4751			
Freilichtbühne Schloß Neuhaus	1		Heiße Ecke	14	0	5007	11028	6285	4743
		1	Schneewittchen und die 7 Zwerge	14	0	6021			
Freilichtbühne Bökendorf	1		Eine Hochzeit zum Verlieben	17	0	14483	29428	29184	244
		1	Am Samstag kommt das Sams zurück	17	0	14945			
Naturbühne Hohensyburg	1		Die Acht Frauen	6	0	1766	11681	7575	4106
	1		Der kleine Horrorladen	10	0	1640			
	1		Peter Pan - Fliege deinen Traum	20	0	7183			
		1	Frederick	4	0	1092			
Freilichtbühne Greven-Reckenfeld	1		Der nackte Wahnsinn	10	0	3595	19838	19767	71
	1		Tratsch im Treppenhaus	6	0	3389			
		1	Open-Air-Nacht der Musicals	2	0	1322			
Freilichtbühne Alfter	1		Ronja Räubertochter	19	0	11532	4034	4225	-191
		1	Die Kleine Hexe	11	0	4034			
Freilichtbühne Bitterbeck	1		In 80 Tagen um die Welt	10	0	2980	11279	11695	-416
		1	Emil und die Detektive	19	0	8299			
<b>Summe NRW 2018</b>	<b>24</b>	<b>20</b>		<b>540</b>	<b>2</b>		<b>328070</b>	<b>284028</b>	<b>44042</b>

Niedersachsen									
Name der Freilichtbühne	Stück Erw./Kinder		Spieltitel	Aufführungen gespielt	ausgef.	Besucher Erw./Kinder	Gesamt 2018	Ergebnis 2017	Veränderung zu 2017
Freilichtbühne Wagenfeld	1		De goldene Mettwurst	13	1	4750	4750	3808	942
Freilichtspiele Stöckse	1		Neurosiges Tieden	13	1	2217	2217	1663	554
Freilichtspiele Bad Bentheim	1		Das Wirtshaus im Spessart	12	0	6419	21492	18987	2505
		1	Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer	16	0	15073			
Emsländische Freilichtbühne Meppen	1		The Addam´s Family	14	0	17888	38589	38987	-398
		1	Ronja Räubertochter	20	0	20701			
Waldbühne Ahmsen	1		Don Camillo und Peppone und die jungen Leute	14	0	20445	41377	46273	-4896
		1	Die kleine Hexe	16	0	20932			
Heimatspiele Marklohe	1		Onkel Heini moakt dat all	11	0	3756	3756	2785	971
Waldbühne Otternhagen	1		Shakespeares sämtliche Werke	1	0	161	4238	3708	530
	1		Drei Kerle und ein Halber	11	0	1602			
		1	Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer	12	0	2475			
Freilicht- u. Waldbühne Osterwald	1		Maria im schmeckt´s nicht	14	0	5489	17368	13671	3697
	1		Der kleine Horrorladen	6	0	3259			
	1		Schlager lügen nicht	3	0	1867			
		1	Die kleine Hexe	17	0	6753			
Freilichtbühne Burg Polle	1		Villa Kamilla	8	0	684	1838	1937	-99
		1	Aschenputtel	6	0	902			
Freilichtbühne Lohne		1	Der Räuber Hotzenplotz	5	0	252	23052	26429	-3377
	1		Schlager lügen nicht	10	0	8106			
Waldbühne Melle		1	Jim Knopf	21	0	14946	12652	8863	3789
	1		Schlager lügen nicht	15	0	7513			
Freilichtbühne Lilienthal		1	Mordskrawall im Hühnerstall	16	0	5139	11131	7997	3134
	1		Außer Kontrolle	16	1	3458			
Waldbühne Kloster Oesede		1	Kleine Hexe	20	1	7673	26445	29802	-3357
	1		Zzaun!	12	0	9639			
Freilichtbühne Daverden		1	Natürlich blond	6	0	4855	4923	3727	1196
	1		Robin Hood Junior	15	1	11951			
Deister-Freilicht-Bühne Barsinghausen		1	Jümmer Arger mit Wotan	10	0	2774	20114	18116	1998
	1		Die kleine Flussprinzessin	6	0	2149			
Holtebütteler Plattsnackers		1	In 80 Tagen um die Welt	14	0	6750	3429	3348	81
	1		Der schwarze Abt	14	0	6117			
Theatergruppe Eschbachtal		1	Die Legende von Mulan	10	0	7247	1680	1238	442
<b>Summe Niedersachsen 2018</b>	<b>22</b>	<b>13</b>		<b>417</b>	<b>7</b>		<b>239051</b>	<b>231339</b>	<b>7712</b>

in 2018 haben nicht gespielt : Jever, Westerstede (in 2017: 7123)

**Hessen Teilbereich Region Nord**

Name der Freilichtbühne	Stück Erw./Kinder	Spieltitel	Aufführungen gespielt	ausgef.	Besucher Erw./Kinder	Gesamt 2018	Ergebnis 2017	Veränderung zu 2017
Taunusbühne Bad Schwalbach e.V.	1	Das Wirtshaus im Spessart	19	0	6006	6006	5649	357
Freilichtbühne Twiste	1	Schlager lügen nicht	12	0	4548	6467	6120	347
	1	Peterchens Mondfahrt	11	0	1919			
Freilichtbühne Korbach e.V.	1	Die Verführung des Casanova	13	0	2424	6439	6618	-179
	1	Meister Eder und sein Pumuckl	15	0	4015			
Klosterspiele Merxhausen	1	Peter Pan	16	0	3948	3948	0	3948
<b>Summe Hessen (Nord) 2018</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>86</b>	<b>0</b>		<b>22860</b>	<b>18387</b>	<b>4473</b>

in 2018 hat nicht gespielt: Niederelsungen (in 2017: 20404)

Habichtswald hat in 2017 u. 2018 nicht gespielt

**VDF -Region Nord-**

Bundesland	Erw.-St.	Kin.-St.	Auff. gespielt	Auff. ausgef.	Gesamt 2018	Ergebnis 2017	Veränderung zu 2017
Niedersachsen	22	13	417	7	239051	238462	589
Nordrhein-Westfalen	24	20	540	2	328070	284028	44042
Hessen (Teilber.Nord)	3	3	86	0	22860	38791	-15931
<b>Gesamt (VDF-Nord)</b>	<b>49</b>	<b>36</b>	<b>1043</b>	<b>9</b>	<b>589981</b>	<b>561281</b>	<b>28700</b>

Inszenierungen insges.

85

# Lamathea

## Landesamateurtheaterpreis Baden-Württemberg

ZUM VIERTEN MAL ZEICHNET DAS LAND BADEN-WÜRTTEMBERG HERAUSRAGENDES AMATEURTHEATER AUS – MIT DEM DEUTSCHLANDWEIT EINZIGEN STAATSPREIS FÜR AMATEURTHEATER!

Die Ausschreibung für den Wettbewerb 2019 läuft – bewerben Sie sich bis 1. April 2019 mit Ihren Produktionen der letzten zwei Jahre in den Kategorien

**Freilichttheater**  
**Innenraumtheater**  
**Mundarttheater**  
**Puppen- und Figurentheater**  
**Theater mit Kindern und Jugendlichen**  
**Theater mit soziokulturellem Hintergrund**  
**Lebenswerk /**  
**Bürgerschaftliches Engagement**



### Bewerben Sie sich jetzt!



Der Landesamateurtheaterpreis ist mit einem Preisgeld von 2.000 Euro pro Kategorie dotiert (außer Lebenswerk).  
 Alle Unterlagen und Infos unter [www.lamathea.de](http://www.lamathea.de).



### Das „Lama“ besucht die Stadt des „Mopses“

Die prämierten Ensembles zeigen ihre preisgekrönten Inszenierungen auf einem **Preisträgerfestival**, das im Rahmen der **Heimattage Baden-Württemberg** von 1. bis 3. November 2019 in Winnenden stattfindet. Die feierliche Verleihung des Staatspreises findet am **3. November in Winnenden** statt.

Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg verleiht den Landesamateurtheaterpreis LAMATHEA, den bundesweit einzigen Staatspreis für Amateurtheater. Der LABW organisiert den Wettbewerb, das Preisträgerfestival und die Preisverleihung.

# VERBAND DEUTSCHER FREILICHTBÜHNEN -REGION SÜD- SPIELZEIT 2018

Rheinland-Pfalz									
Name der Freilichtbühne	Stück Erw./Kinder		Spieltitel	Aufführungen gespielt ausgef.		Besucher Erw./Kinder	Gesamt 2018	Ergebnis 2017	Veränderung zu 2017
Theater im Museumshof Andreasstift	1		Seit' an Seit'	5	0	800	800	679	121
Freilichtbühne am schiefen Turm	1		Ein Sommernachtstraum	6	0	1794	1794	1585	209
Theaterkreis Bobenheim-Roxheim	1		Pension Schöllner	7	0	729	1386	1628	-242
		1	Sindbad der kleine Seefahrer	6	0	657			
Theater an der Weinstraße	1		Der eingebildet(e) Kranke	7	0	1154	1154	1028	126
Freilichtbühne Schuld	1		Der gestiefelte Kater Sieben Leben	14	0	6217	6217	6812	-595
Freilichtspiele Katzweiler		1	Teufliche Göttinnen	11	1	6735	21371	20364	1007
	1		Schlager lügen nicht	3	0	2444			
		1	Pippi Langstrumpf	15	0	12192			
Theaterverein 1926 Haßloch	1		Die lustigen Weiber vom Winzer	4	0	1096	1096	0	1096
Neustadter Schauspielgruppe	1		Cyrano de Bergerac	12	0	3000	3000	2700	300
<b>Summe Rheinland-Pfalz 2018</b>	<b>9</b>	<b>2</b>		<b>90</b>	<b>1</b>		<b>36818</b>	<b>34796</b>	<b>2022</b>

in 2018 nicht gespielt haben: Ardeck(RP) und Altleiningen(RP)

Hessen (-Region Süd-)									
Name der Freilichtbühne	Stück Erw./Kinder		Spieltitel	Aufführungen gespielt ausgef.		Besucher Erw./Kinder	Gesamt 2018	Ergebnis 2017	Veränderung zu 2017
Burgspielschar Burgholzhausen	1		Urmel aus dem Eis	6	0	829	829	0	829
Erbach-Michelstadter Theatersommer	1		Kohlhiesls Töchter	9	0	4500	4500	5600	-1100
Burgtheater Theatergruppe Dreieich	1		Das Wirtshaus im Spessart	3	0	825	825	318	507
Eine Stadt spielt Theater	1		Pension Schöllner	6	0	875	875	729	146
Sommerspiele Überwald	1		Hexensabbat - Der grausame Tod des Brandschneiders	8	1	1916	1916	875	1041
<b>Summe Hessen (-Region Süd-) 2018</b>	<b>4</b>	<b>1</b>		<b>32</b>	<b>1</b>		<b>8945</b>	<b>7522</b>	<b>1423</b>

nicht gespielt haben in 2018: Peter von Orb(HE)

nicht gespielt haben in 2017: Burgholzhausen

Baden-Württemberg								
Name der Freilichtbühne	Stück Erw./Kinder	Spieltitel	Aufführungen gespielt	ausgef.	Besucher Erw./Kinder	Gesamt 2018	Ergebnis 2017	Veränderung zu 2017
Freilichtspiele Neuenstadt	1	MY FAIR LADY	25	0	21111	21111	20139	972
Freilichtbühne Mannheim	1	Ein Käfig voller Narren	13	0	7203	12563	13518	-955
	1	Der kleine Ritter Trenk	9	1	5360			
Besigheimer Studiobühne	1	Der Besuch der Alten Dame	8	3	1652	1652	1789	-137
Naturtheater Heidenheim	1	Frühstück bei Tiffany	20	0	19093	38456	43397	-4941
	1	Der Prinz und der Bettelknabe	24	0	19363			
Theater im Fluss Künzelsau e.V.	1	Barbaren	14	0	2544	2544	4006	-1462
Jagstalbühne Möckmühl	1	Agatha Christies Hobby ist Mord	8	0	1528	1528	1664	-136
Freilichtbühne Hornberg	1	Das Hornberger Schießen	5	1	1728	3402	11052	10566
	1	Currywurst und Pommes	6	0	3402			
Naturbühne Steintäle	1	Der Zauberer von Oz	10	0	5922	2203	5781	7042
	1	Das kalte Herz	10	2	2203			
Burgschauspiele Leofels	1	Winnie Wackelzahn	13	1	3578	3920	3920	6004
	1	Dracula	11	0	3920			
Waldbühne Sigmaringendorf	1	Robin Hood	11	0	7133	14987	13633	1354
	1	Dornröschen	16	2	7854			
Volksschauspiele Ötigheim e.V.	1	Der Vogelhändler	14	0	44385	74916	65154	9762
	1	Der Name der Rose	5	0	11549			
	1	Festliches Konzert	2	0	6298			
Freilichtbühne Klausenhof	1	Dschungelbuch - Das Musical	4	0	12684	2253	2253	0
	1	Strom - Wie der Strom auf den Wald kam	8	0	2253			
Naturtheater Grötzingen	1	Der Mann mit der eisernen Maske	14	0	6488	20116	18718	1398
	1	Das Dschungelbuch	17	0	13628			
Burgfestspiele Schloß Stetten, Künzelsau	1	Der Postraub von Mäusdorf	7	0	3990	3990	0	3990
Freie-Bühne-Oppenu	1	Cäcilia und die Hexe	7	0	1145	1643	1772	-129
	1	Sebastian Sternensputzer	6	0	498			
Freilichtspiele kleiner Odenwald	1	Der eingebildete Kranke	10	0	1777	1777	1359	418
	1	La Cage aux Folles	16	0	9506			
Naturtheater Reutlingen	1	Mitternachts-Special: Smart ohne Phone	2	0	1172	22858	23330	-472
	1	Heidi	15	0	12180			
Theater im Steinbruch Emmendingen	1	Die drei Musketiere	16	0	5734	9165	9112	53
	1	Timm Thaler	12	0	3431			
Naturtheater Hayingen	1	Die schwäbische Odyssee	15	0	6293	12062	8824	3238
	1	Hans im Glück	9	0	5769			
<b>Summe Baden-Württemberg 2018</b>	<b>23</b>	<b>11</b>	<b>382</b>	<b>10</b>	<b>262374</b>	<b>262374</b>	<b>250027</b>	<b>12347</b>
nicht gespielt haben: Theater im Kurpark (BW)								

Bayern									
Name der Freilichtbühne	Stück Erw./Kinder		Spieltitel	Aufführungen gespielt ausgef.		Besucher Erw./Kinder	Gesamt 2018	Ergebnis 2017	Veränderung zu 2017
Cadolzburger Burgfestspiele	1		NISHA	21	0	10611	10611	2702	7909
Theater Donauwörth e.V.	1		Heiße Ecke	16	0	6548	10797	8568	2229
		1	Das Sams - Eine Woche voller Samstage	11	0	4249			
Nürnberger Schembart Gesellschaft	1		Das onoldische Schatzkästlein	4	0	261	261	306	-45
Festspielgemeinschaft Florian Geyer	1		Der Herr des Zorns	6	0	3210	3210	3700	-490
Fränkische Passionsspiele Sömmersdorf	1		Passion	18	1	35097	35097	0	35097
Klosterhofspiele Langenzenn	1		Das Haus in Montevideo	18	0	4538	9506	13640	-4134
		1	Maxi und Moritz	14	0	4968			
Schwabenbühne Roth- und Illertal	1		Don Camillo und seine Herde	11	0	3326	8171	6243	1928
		1	Der kleine Muck	13	0	4845			
Freilichtbühne Nördlingen	1		Der bayrische Jedermann	10	0	2723	6460	12408	-5948
		1	Der Froschkönig	13	0	3737			
Burggrabentheater Gundelfingen	1		Ein verrücktes Seniorenhaus	3	0	373	373	0	373
Sommernachtsspiele Spalt e.V.	1		Die blaue Maus	7	0	3242	3242	2937	305
<b>Summe Bayern 2018</b>	<b>10</b>	<b>4</b>		<b>165</b>	<b>1</b>		<b>87728</b>	<b>50504</b>	<b>37224</b>

VDF -Region Süd-									
Bundesland	Erw.-St.	Kin.-St.	Auff. gespielt	Auff. ausgef.	Gesamt 2018	Ergebnis 2017	Veränderung zu 2017		
Hessen (-Region Süd-)	4	1	32	1	8945	7522	1423		
Rheinland-Pfalz	9	2	90	1	36818	34796	2022		
Saarland	2	1	29	2	22138	22376	-238		
Bayern	10	4	165	1	87728	50504	37224		
Baden-Württemberg	23	11	382	10	262374	250027	12347		
<b>Gesamt VDF -Region Süd-</b>	<b>48</b>	<b>19</b>	<b>698</b>	<b>15</b>	<b>418003</b>	<b>365225</b>	<b>52778</b>		
In szenierungen insgesamt	67								

VDF -Region Nord- und -Region Süd-									
	Erw.-St.	Kin.-St.	Auff. gespielt	Auff. ausgef.	Gesamt 2018	Ergebnis 2017	Veränderung zu 2017		
Gesamt (VDF-Nord)	49	36	1043	9	589981	561281	28700		
Gesamt (VDF-Süd)	48	19	698	15	418003	365225	52778		
Ges.-Summe 2018	97	55	1741	24	1007984	926506	81478		
In szenierungen insges.	152								
nachrichtlich Gastspielergebnisse in Nord und Süd					30434				
<b>erreichte Besucher auf unseren Bühnen in 2018</b>					<b>1038418</b>				

# TITEL, DIE DIE WELT BEDEUTEN FÜR FREILICHTBÜHNEN



Freilichtspiele Schwäbisch Hall

## **DIE TOCHTER DES SALZSIEDERS**

Schauspiel von  
Ulrike Schweikert  
(12 D, 17 H (Doppelbesetzung möglich) / Simultandek.)

Bad Hersfelder Festspiele



## **DIE WANDERHURE**

Schauspiel nach dem gleichnamigen Roman  
von Iny Lorentz  
Bühnenbearbeitung von Gerold Theobalt

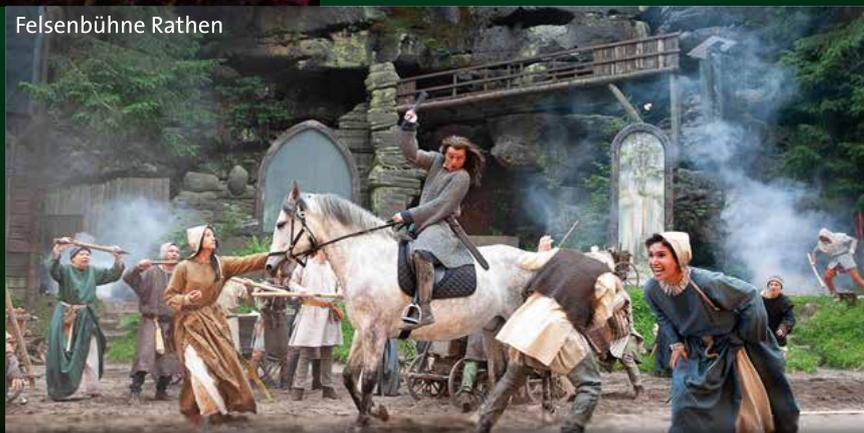


Theater Kiel – Sommertheater

## **WAS IHR WOLLT – Das Musical**

Nach William Shakespeare  
Neuübersetzung und Bearbeitung:  
Daniel Karasek und Kerstin Daiber  
Musik und Songs: Martin Tingvall und Regy Clasen

Felsenbühne Rathen



## **DAS GEHEIMNIS DER HEBAMME**

von Sabine Ebert  
Nach dem gleichnamigen Roman für die Bühne  
adaptiert von Odette Bereska

**Ahn & Simrock Bühnen- und Musikverlag GmbH**

Deichstraße 9 • D-20459 Hamburg • Tel. (040) 300 66 780 • Fax (040) 300 66 789  
E-Mail: [as@ahnundsimrockverlag.de](mailto:as@ahnundsimrockverlag.de) • Internet: [www.ahnundsimrockverlag.de](http://www.ahnundsimrockverlag.de)



[www. freilichtbuehnen.de](http://www.freilichtbuehnen.de)